



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Architektur und Stadtplanung
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	5
100 Basismodule	6
110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	7
22380 Architekturgeschichte 1	8
22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1	10
22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen	14
22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2	16
120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung	19
22470 Geometrie und CAD	20
22490 Plastisches und räumliches Arbeiten	23
22500 Zeichnen	24
130 Lehrgebiet 3: Bautechnik	26
22430 Bautechnik	27
22410 Bautechnische Grundlagen	31
22420 Konstruktive Grundlagen	33
140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	35
22450 Gebäudelehre 1	36
22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen	38
150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	40
22440 Einführung Städtebau und Ökologie	41
200 Kernmodule	43
22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft	44
22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik	46
22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	49
22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext	52
22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau	55
22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft	57
22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung	60
22600 B 5.4 - Projektarbeit	62
22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten	64
22520 Schwerpunktübung Entwerfen	66
300 Ergänzungsmodule	68
22640 Entwurfs-/Projektergänzung	69
22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung	70
22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext	72
22650 Fachspezifische Vertiefung	74
310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	75
22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	76
22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2	77
22670 Architekturgeschichte 3	78
22680 Architekturgeschichte 4	80
22690 Architekturtheorie 1	81
22700 Architekturtheorie 2	83
22750 Bauökonomie 1	86
22760 Bauökonomie 2	88
22810 Denkmalpflege 1	90
22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2	92

23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	94
23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung	96
320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten	98
22770 Computerbasierte Informationsmodelle 1	99
22780 Computerbasierte Informationsmodelle 2	101
22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	103
22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	105
330 Lehrgebiet 3: Bautechnik	107
22730 Baukonstruktion 3	108
22740 Baukonstruktion 4	110
22820 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand	112
22860 Konstruktives Entwerfen 1	113
22870 Konstruktives Entwerfen 2	114
22890 Leichtbau 1	115
22900 Leichtbau 2	118
22910 Planen und Bauen im Bestand 1	121
22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1	123
22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	124
22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 3	126
22980 Sondergebiete der Baukonstruktion 4	127
22990 Sondergebiete der Bauphysik 1	129
23000 Sondergebiete der Bauphysik 2	130
23010 Sondergebiete der Baustofflehre 1	131
23020 Sondergebiete der Baustofflehre 2	132
23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1	133
23040 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2	134
23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	135
23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2	136
23260 Tragkonstruktionen 3	137
340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	139
22660 Architekturanalyse	140
10780 Entwerfen und Konstruieren	142
22840 Gebäudelehre 2	144
22940 Raum und Gestalt 1	145
22920 Raumkonzeptionen 1	147
22930 Raumkonzeptionen 2	148
23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1	149
23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2	151
23290 Wohnbau 1	153
23300 Wohnbau 2	154
23310 Wohnbau 3	155
350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	156
22880 Landschaft und Umwelt	157
23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	158
23110 Sonderkapitel Stadt und Freiraum	159
23120 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	160
23130 Sonderkapitel Stadt und Landschaft	162
23140 Sonderkapitel Stadt und Quartier	163
23150 Sonderkapitel Stadt und Region	165
23100 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	167

23160 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung	169
23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik	171
23200 Stadt und Freiraum	172
23210 Stadt und Gesellschaft	173
23220 Stadt und Landschaft	175
23230 Stadt und Quartier	177
23240 Stadt und Region	179
23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	181
23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	183
23270 Umwelt und Technik	185
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	186
23320 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1	187
23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2	189
23340 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3	191
23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4	194
500 Internationales Modul:	196
22610 B 4 - Internationales Modul	197
80090 Bachelorarbeit Architektur und Stadtplanung	200
80100 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft	202

Präambel

Das Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart wird als international ausgerichteter konsekutiver Studiengang angeboten. In einer zunehmend durch internationalen Wettbewerb und Vielfalt bestimmten Hochschul- und Berufslandschaft setzt die Fakultät damit auf eine hochrangige Ausbildung für eine wissenschaftlich fundierte, qualifizierte und innovative Tätigkeiten im Bereich der Architektur, wobei interdisziplinäre Teamfähigkeit und internationale Erfahrung selbstverständlich sind.

Das achtsemestrige Bachelorstudium sichert den Bachelorabsolventen zudem eine landes-, bundes- und europaweit anerkannte Ausbildung im Rahmen des geregelten Berufsbilds „Architekt“, gemäß EU-Richtlinie zur Berufsqualifikation 2005/36/EG sowie der Architektenrichtlinie 85/384/EWG, die zu adäquaten Tätigkeiten qualifiziert und eine europaweite Zulassung zum Masterstudium sicher stellt. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science in Architecture.

Lehrgebiete

Die Lehrinhalte des Studiengangs Architektur und Stadtplanung werden in 5 Lehrgebiete zusammengefasst, denen die einzelnen Institute der Fakultät zugeordnet sind. Diese sind:

1. Allgemeine Grundlagen
2. Gestaltung und Darstellung
3. Bautechnik
4. Gebäudeplanung
5. Stadt und Landschaft

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	110	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	120	Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung
	130	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	140	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	150	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22380	Architekturgeschichte 1
	22390	Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1
	22400	Bauökonomische und rechtliche Grundlagen
	22480	Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

Modul: 22380 Architekturgeschichte 1

2. Modulkürzel:	010100100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:	Klaus Jan Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen über die Geschichte der Architektur und des Städtebaus. Sie sind fähig, die zur Verständigung notwendige Fachsprache korrekt anzuwenden. Die Studierenden können Gebautes sicher einordnen und klassifizieren. Sie sind in der Lage Beschreibung, Vergleich, wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung als methodische Grundlagen richtig anzuwenden. Sie können gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte der jeweiligen Epochen sicher bewerten Die Studierenden sind sensibilisiert unsere komplexe gebaute Umwelt bewußt wahrzunehmen. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen als Voraussetzung für das Entwerfen und Konstruieren		
13. Inhalt:	Architektur und Städtebau der griechischen und römischen Antike/ Byzantinische und frühmittelalterliche Architektur / Städtebau und Architektur des Hoch- und Spätmittelalters, sowie der Renaissance und des Barocks/ Einführung in die architekturtheoretischen		
14. Literatur:	Grundlagen der jeweiligen Epoche. Spiro Kostof, Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992/93; Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006; Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 223801 Vorlesung Architekturgeschichte 1 WS • 223802 Vorlesung Architekturgeschichte 1 SoSe		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:	-		
17b. Prüfungsleistungen:	• 3101100 Architekturgeschichte 1 (WS + SS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 60 min		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Präsentation		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22381 Architekturgeschichte 1		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010100101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:	• Gerd de Bruyn • Theresia Gürtler Berger • Klaus Jan Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	010100100 Architekturgeschichte 1 010100100 Architekturgeschichte 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen ein Basiswissen über die Entwicklung der Architektur, des Städtebaus und der Denkmalpflege. Sie kennen die geisteswissenschaftlichen Methoden zur Bewertung (Inventarisierung, Dokumentation) und Analyse (Bauforschung) historischer Bauten. Die Studierenden sind vertraut mit den grundsätzlichen Fragestellungen, Themengebieten und Argumenten der traditionellen bzw. vormodernen Architekturtheorie. Die Studierenden sind vertraut mit theoretischen denkmalpflegerischen Fragestellungen. Sie sind aufgrund ihres Basiswissens in der Lage, historische Bauten in Hinblick auf bauforscherische Fragestellungen und denkmalpflegerische Erfordernisse zu bewerten. Sie sind fähig denkmalpflegerische Maßnahmenkataloge zu entwickeln und im gestalterischen Konzept zu formulieren und einzusetzen. Sie sind vertraut mit den unterschiedlichen Eingriffsmöglichkeiten und erkennen die komplexen Fragestellungen. Die Studierenden besitzen ein Basiswissen über die Entwicklung der Architektur, des Städtebaus und der Denkmalpflege. Sie kennen die geisteswissenschaftlichen Methoden zur Bewertung (Inventarisierung, Dokumentation) und Analyse (Bauforschung) historischer Bauten. Die Studierenden sind vertraut mit den grundsätzlichen Fragestellungen, Themengebieten und Argumenten der traditionellen bzw. vormodernen Architekturtheorie. Die Studierenden sind vertraut mit theoretischen denkmalpflegerischen Fragestellungen. Sie sind aufgrund ihres Basiswissens in der Lage, historische Bauten in Hinblick auf bauforscherische Fragestellungen und denkmalpflegerische Erfordernisse zu bewerten. Sie sind fähig denkmalpflegerische Maßnahmenkataloge zu entwickeln und im gestalterischen Konzept zu formulieren und einzusetzen. Sie sind		

vertraut mit den unterschiedlichen Eingriffsmöglichkeiten und erkennen die komplexen Fragestellungen.

13. Inhalt:

Architekturgeschichte 2:
Architektur und Städtebau des Klassizismus und des Historismus /
Architektur und Städtebau des 20.
Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf den 20er, den 50er und 70er Jahren /
Einführung in die
architekturtheoretischen Grundlagen der Zeitabschnitte.

Geschichte der modernen Architekturtheorie 1:
Im Mittelpunkt stehen zum einen die im Lauf der Geschichte sich
herauskristallisierenden und
wandelnden Aufgaben und Methoden der Architekturtheorie. Zum
anderen wird die Begründung
der Architekturtheorie durch den Römer Vitruv diskutiert und eine
Einführung in den die Architektur über
Jahrhunderte prägenden Virtruvianismus gegeben. In Ergänzung zum
Modulbaustein Denkmalpflege wird
deren Entstehung aus der Literatur und Architekturtheorie des 19.
Jahrhunderts (neogotische
Bewegung) erklärt.

Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung:

Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege
von der Antike bis ins 21. Jahrhundert, mit Schwerpunkt auf der
deutschen Denkmalpflegegeschichte. Überblick über die tatsächlichen
gestalterischen und architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim
historischen Gebäude.
Einführung in die denkmalpflegerischen Arbeitsmethoden der
Bauforschung, Baudokumentation
und Inventarisierung.

Architekturgeschichte 2:
Architektur und Städtebau des Klassizismus und des Historismus /
Architektur und Städtebau des 20.
Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf den 20er, den 50er und 70er Jahren /
Einführung in die
architekturtheoretischen Grundlagen der Zeitabschnitte.

Geschichte der modernen Architekturtheorie 1:
Im Mittelpunkt stehen zum einen die im Lauf der Geschichte sich
herauskristallisierenden und
wandelnden Aufgaben und Methoden der Architekturtheorie. Zum
anderen wird die Begründung
der Architekturtheorie durch den Römer Vitruv diskutiert und eine
Einführung in den die Architektur über
Jahrhunderte prägenden Virtruvianismus gegeben. In Ergänzung zum
Modulbaustein Denkmalpflege wird
deren Entstehung aus der Literatur und Architekturtheorie des 19.
Jahrhunderts (neogotische
Bewegung) erklärt.

Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung:

Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege von der Antike bis ins 21. Jahrhundert, mit Schwerpunkt auf der deutschen Denkmalpflegegeschichte. Überblick über die tatsächlichen gestalterischen und architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim historischen Gebäude.

Einführung in die denkmalpflegerischen Arbeitsmethoden der Bauforschung, Baudokumentation und Inventarisierung.

14. Literatur:

- Spiro Kostof, Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992/93;
- Georg Germann, Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980
- Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Vorwort von Bernd Evers, Köln (Taschen) 2006
- Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006;
- Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991
- Norbert Huse, Hrsg., Denkmalpflege, Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.
- Michael Petzet, Gerd Mader, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993.
- Günter Eckstein, Empfehlungen für Baudokumentationen, Bauaufnahme - Bauuntersuchung, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 7, Stuttgart 2003.
- Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland, eine Einführung, Darmstadt 2000
- Achim Hubel, Denkmalpflege, Geschichte, Themen, Aufgaben, Eine Einführung, Stuttgart 2006
- Spiro Kostof, Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992/93;
- Georg Germann, Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980
- Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Vorwort von Bernd Evers, Köln (Taschen) 2006
- Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006;
- Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991
- Norbert Huse, Hrsg., Denkmalpflege, Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.
- Michael Petzet, Gerd Mader, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993.
- Günter Eckstein, Empfehlungen für Baudokumentationen, Bauaufnahme - Bauuntersuchung, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 7, Stuttgart 2003.
- Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland, eine Einführung, Darmstadt 2000
- Achim Hubel, Denkmalpflege, Geschichte, Themen, Aufgaben, Eine Einführung, Stuttgart 2006

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 223901 Vorlesung Architekturgeschichte 2
- 223902 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 1
- 223903 Vorlesung Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung
- 223904 Übung Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

Vorlesung, 2 SWS; Übung, 2 SWS 180h (85h Präsenzzeit, 95h Selbststudium)

Vorlesung, 2 SWS; Übung, 2 SWS 180h (85h Präsenzzeit, 95h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:	• 3101101 Architekturgeschichte 2 schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 30 min (gemeinsame Prüfung mit Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung von insgesamt 60 min.) • 3107100 Geschichte der modernen Architekturtheorie 1, Hausarbeit, Gewichtung 0.33 • 3101102 Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 30 min (gemeinsame Prüfung mit Architekturgeschichte 2 von insgesamt 60 min.) • 3101101 Architekturgeschichte 2 schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 30 min (gemeinsame Prüfung mit Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung von insgesamt 60 min.) • 3107100 Geschichte der modernen Architekturtheorie 1, Hausarbeit, Gewichtung 0.33 • 3101102 Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 30 min (gemeinsame Prüfung mit Architekturgeschichte 2 von insgesamt 60 min.)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Präsentation
	Präsentation
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22391 Architekturgeschichte 2 • 22392 Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 • 22393 Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	010300100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:	Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen der räumlichen Planung auf allen Maßstabsebenen mit Schwerpunkt auf der kommunalen Planung und auf den rechtlichen Anforderungen, die an die Zulässigkeit von Bauvorhaben gestellt werden.		
13. Inhalt:	Grundlagen der Bauökonomie Die Grundlagenvorlesung zur Bauökonomie gibt einen Überblick über die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht von klassischen Fragestellungen der wirtschaftlichen Bauplanung (wie beispielsweise Projektumfeld und -Organisation, Investitions- und Nutzungskostenplanung, Terminplanung, Planungsbetriebslehre) und Bauausführung (wie beispielsweise Projektmanagement, Projektsteuerung, Kostensteuerung, Projektdokumentation) bis hin zu Fragen der Objektnutzung (wie beispielsweise Bauen im Bestand, Investitionsrechnung, Immobilien- und Facility Management, ökologische Bilanzierung von Gebäuden) Öffentliches Baurecht Es werden die wichtigsten Vorschriften des öffentlichen Baurechts vermittelt, die beim städtebaulichen Entwerfen und beim Planen von Gebäuden in der Praxis für den Architekten von Bedeutung sind. Ihre Anwendung wird an ausgewählten Beispielen aus der Praxis veranschaulicht. Sie schließt alle räumlichen Maßstabsebenen von der Bundesraumordnung, über die Landes- und Regionalplanung bis zur kommunalen Planung ein. Schwerpunkte sind die maßgebenden Regelungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung usw.) sowie die kommunale Bauleitplanung (Flächennutzungs-, Bebauungsplan, Ortsbausatzung). Es werden darüber hinaus Verfahrensvorschriften und Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, usw.) vorgestellt. Privates Baurecht		

Die Grundlagenvorlesung des privaten Baurechts gibt einen Einblick in die verschiedenen baurechtlichen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht vom Architektenrecht (beispielsweise auf der Grundlage der HOAI) bis hin zum privaten Baurecht (wie beispielsweise auf der Grundlage der BGB und der VOB)

14. Literatur:	Gesetzestexte und Rechtsvorschriften: BauGB, BauNVO, BbgBO, DIN 276, DIN 277, HOAI, VOB Teile A, B und C, VOF, BGB und zugehörige Kommentare. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224001 Vorlesung Grundlagen der Bauökonomie • 224002 Vorlesung Öffentliches Baurecht • 224003 Vorlesung Privates Baurecht
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3103100 Grundlagen der Bauökonomie (SS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 90 min • 3112500 Öffentliches Baurecht (WS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 90 min • 3103101 Privates Baurecht (WS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 90 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Es werden die üblichen Medien verwendet.
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22401 Grundlagen der Bauökonomie • 22402 Öffentliches Baurecht • 22403 Privates Baurecht
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd de Bruyn		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die bedeutendsten Texte seit Vitruv und ihre Autoren. Sie verstehen diese Texte und können sie sowohl aus historischen wie aktuellen Perspektiven interpretieren. Sie haben die Relevanz dieser Texte für die Gegenwart begriffen. Sie zeigen sich darüber hinaus vertraut mit Theorien der Moderne, der Avantgarde, des Klassizismus etc. und im Speziellen mit der Theorie der modernen Architektur, aber auch mit den alten und neuen Entwurfs- und Proportionslehren. Sie wissen, dass das Bauen nicht nur ein Handwerk ist, sondern eine Kunst und eine Wissenschaft. Die Studierenden haben gelernt, dass die Reflexion und Definition der sozialen, kulturellen, technischen und ästhetischen Bedeutung der Architektur zu den wichtigsten Aufgaben der Architekturtheorie gehört. Sie wissen, dass sich über die Jahrhunderte hinweg ein stattlicher Kanon von Texten herausgebildet hat, in denen Regeln des richtigen Bauens aufgestellt und wieder verworfen wurden, und dass auf diese Weise ein umfänglicher Apparat an Begriffen und Methoden herangewachsen ist, der bis heute unser Verständnis von Architektur und Städtebau maßgeblich bestimmt. Die Studierenden kennen die bedeutendsten Texte seit Vitruv und ihre Autoren. Sie verstehen diese Texte und können sie sowohl aus historischen wie aktuellen Perspektiven interpretieren. Sie haben die Relevanz dieser Texte für die Gegenwart begriffen. Sie zeigen sich darüber hinaus vertraut mit Theorien der Moderne, der Avantgarde, des Klassizismus etc. und im Speziellen mit der Theorie der modernen Architektur, aber auch mit den alten und neuen Entwurfs- und Proportionslehren. Sie wissen, dass das Bauen nicht nur ein Handwerk ist, sondern eine Kunst und eine Wissenschaft. Die Studierenden haben gelernt, dass die Reflexion und Definition der sozialen, kulturellen, technischen und ästhetischen Bedeutung der Architektur zu den wichtigsten Aufgaben der Architekturtheorie gehört. Sie wissen, dass sich über die Jahrhunderte hinweg ein stattlicher Kanon von Texten herausgebildet hat, in denen Regeln des richtigen Bauens aufgestellt und wieder verworfen wurden, und dass auf diese Weise		

ein umfänglicher Apparat an Begriffen und Methoden herangewachsen ist, der bis heute unser Verständnis von Architektur und Städtebau maßgeblich bestimmt.

13. Inhalt:

In der Vorlesung des Wintersemesters geht es um die Rekonstruktion des Vitruvianismus und die Diskussion antiker Architekturregeln. Darauf folgt die Explikation der normativen Ästhetik des Klassizismus, der als Vorbote der Moderne gedeutet wird. Der zweite Teil widmet sich den kulturellen Folgen der industriellen Revolution: der romantischen Zivilisationskritik und Großstadtfeindschaft und ebenso schon der Konkurrenz von Architekt und Ingenieur.

Die Vorlesung des Sommersemesters konzentriert sich auf das 20. Jahrhundert. Verstanden werden soll die Ambivalenz der Moderne: die Gleichzeitigkeit beharrender und vorwärts strebender Kräfte, die sich in der modernen Architektur spiegelt. Gelernt wird außerdem der kritische Umgang mit zwei architekturtheoretischen Gattungen, die für das Jahrhundert so typisch sind: das Manifest und der "philosophische" Essay.

Die Weltkriege stellten das Neue Bauen vor eine Zerreißprobe: sollte es sich gegen eine unheilvolle

Moderne verschwören, oder selbst zum Motor des Fortschritts werden? Die Autoren der ersten Jahrhunderthälfte tragen diesen Konflikt aus und suchen ihn am Vorbild der modernen Versöhnung von Stadt und Natur zu schlichten. Die postmoderne Kritik hieran erhellen Texte von Venturi, Koolhaas und Peter Eisenman.

In der Vorlesung des Wintersemesters geht es um die Rekonstruktion des Vitruvianismus und die Diskussion antiker Architekturregeln. Darauf folgt die Explikation der normativen Ästhetik des Klassizismus, der als Vorbote der Moderne gedeutet wird. Der zweite Teil widmet sich den kulturellen Folgen der industriellen Revolution: der romantischen Zivilisationskritik und Großstadtfeindschaft und ebenso schon der Konkurrenz von Architekt und Ingenieur.

Die Vorlesung des Sommersemesters konzentriert sich auf das 20. Jahrhundert. Verstanden werden soll die Ambivalenz der Moderne: die Gleichzeitigkeit beharrender und vorwärts strebender Kräfte, die sich in der modernen Architektur spiegelt. Gelernt wird außerdem der kritische Umgang mit zwei architekturtheoretischen Gattungen, die für das Jahrhundert so typisch sind: das Manifest und der "philosophische" Essay.

Die Weltkriege stellten das Neue Bauen vor eine Zerreißprobe: sollte es sich gegen eine unheilvolle

Moderne verschwören, oder selbst zum Motor des Fortschritts werden? Die Autoren der ersten Jahrhunderthälfte tragen diesen Konflikt aus und suchen ihn am Vorbild der modernen Versöhnung von Stadt und Natur zu schlichten. Die postmoderne Kritik hieran erhellen Texte von Venturi, Koolhaas und Peter Eisenman.

14. Literatur:

Gerd de Bruyn (Hg.): Reader zur Vorlesung, Teil 1 und Teil 2, IGMA 2005
Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder die Selbstkritik der Moderne, Bauweltfundamente 124, Basel 2001

Gerd de Bruyn/Stephan Trüby (Hg.): architektur_theorie.doc. Texte seit 1960, Basel 2003

Hanno-Walter Kluft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985

Fritz Neumeyer (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002

Akos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien 2003

Gerd de Bruyn (Hg.): Reader zur Vorlesung, Teil 1 und Teil 2, IGMA 2005
 Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder die Selbstkritik der Moderne, Bauweltfundamente 124, Basel 2001

Gerd de Bruyn/Stephan Trüby (Hg.): architektur_theorie.doc. Texte seit 1960, Basel 2003

Hanno-Walter Kluft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985

Fritz Neumeyer (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002

Akos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien 2003

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224801 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (SoSe) • 224802 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (WiSe)
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (42h Präsenzzeit, 48h Selbststudium) 90h (42h Präsenzzeit, 48h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3107101 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (SS + WS) mündliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 15 min • 3107101 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (SS + WS) mündliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 15 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Präsentation Präsentation
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22481 Geschichte der modernen Architekturtheorie
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

Zugeordnete Module: 22470 Geometrie und CAD
 22490 Plastisches und räumliches Arbeiten
 22500 Zeichnen

Modul: 22470 Geometrie und CAD

2. Modulkürzel:	011600200	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die für Architektur und Stadtplanung relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der Geometrie. Sie verstehen die grundlegenden Relationen aus Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und deren Abbildung in der Bildebene durch Zentral- und Parallelprojektionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen verschiedener Abbildungstechniken der Darstellenden Geometrie im direkten Bezug zu Ihrer praktischen Anwendung und historischen Einordnung. Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen in einer CAD Anwendung und haben einen Einblick in die praktische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Werkzeugen, Arbeitsprozessen, Darstellungsmethoden und Datenmodellen erhalten. Sie sind im Umgang mit digitalen zweidimensionalen Zeichnungen und dreidimensionalen Modellen geschult. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die grundlegenden theoretischen und methodischen Hintergründe des Arbeitens mit CAD Anwendungen. Die Studierenden erlangen darauf aufbauend grundlegendes Wissen über die Geometrie in CAD Anwendungen als Voraussetzung für das Entwerfen, Konstruieren und Gestalten mit computerbasierten Werkzeugen. Die Studierenden haben die für Architekten relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie erlernt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis Softwareübergreifender Grundlagen der Definition von globalen und lokalen Koordinatensystemen, von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum, von Konstruktions- und Bearbeitungsebenen, auf der Kenntnis von Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von dreidimensionalen CAD Modellen und auf dem Erlernen der für die praktische Anwendung erforderlichen Bearbeitungs- und Darstellungsmethoden.		
13. Inhalt:	Grundlagen Geometrie Der Inhalt der Lehrveranstaltung umfasst die Vermittlung der für Architekten relevanten Grundlagen der Geometrie. Im Vordergrund steht dabei die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der Darstellenden Geometrie, Grundlagen der Zentral- und Parallelprojektion und das damit verbundene praktische Erlernen verschiedener Abbildungstechniken für das Darstellen von im Raum befindlichen Linien, Flächen und Körpern in der Bildebene. Einführung CAD		

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung praktischer Fähigkeiten für das Arbeiten mit CAD Anwendungen in der Architektur. Dazu zählen die Einführung in das Zeichnen und Modellieren am Rechner, die Organisation und Durchführung dazugehöriger Arbeitsprozesse, die Struktur der dazugehörigen Datenmodelle und relevanter Datenformate. Die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten geschieht durch das praktische Erlernen einer CAD Anwendung anhand verschiedener Beispiele und mehrerer Übungen. Im direkten Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen werden sowohl die praktischen Fähigkeiten vermittelt, die Gestaltungskompetenz geschult und die theoretischen Hintergründe erklärt.

Grundlagen CAD-Geometrie

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und praktischen Einführung in die Softwareübergreifenden Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie und der dazugehörigen Bearbeitungstechniken und Darstellungsmethoden. Die systematische Auseinandersetzung mit der heute für das Entwerfen, Konstruieren und Planen unerlässlichen CAD-Geometrie geht hierbei von der mathematischen Definition von Weltkoordinatensystem und lokalen Koordinatensystemen aus, betrachtet die darin beschriebenen Relationen von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und erläutert die sich daraus ergebenden, verschiedenartigen Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von CAD Modellen. Die Grundlagen einer kritischen Auseinandersetzung mit dazugehörigen Entwurfsstrategien, Gestaltungsansätzen und Darstellungsmethoden wird dabei ebenso betrachtet wie der direkte Bezug zu den jeweiligen Anwendungsgebieten in der Praxis.

14. Literatur:	Martin Barner: Darstellende Geometrie, UTB für Wissenschaft, 1991 Claus Pütz: Arbeitsblätter zur Darstellenden Geometrie für Architekten, Shaker Verlag, 2007 Martin Nitschke: Geometrie: Anwendungsbezogene Grundlagen und Beispiele, Hanser Fachbuchverlag, 2005 Wolf-Dieter Klix: Konstruktive Geometrie: Darstellend und Analytisch, Fachbuchverlag Leipzig, 2001 Helmut Pottmann: Architectural Geometry, Bentley Institute Press, 2008 David F. Rogers: An Introduction to NURBS. With Historical Perspective, Morgan Kaufmann, 2001 Gerald Farin: Curves and Surfaces for CAGD, Morgan Kaufmann, 2008
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224701 Vorlesung Grundlagen Geometrie • 224702 Übung Einführung CAD • 224703 Vorlesung Grundlagen CAD-Geometrie
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	150h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	• 3116230 Einführung CAD (WS) Übungsaufgaben
17b. Prüfungsleistungen:	• 3116200 Grundlagen Geometrie (WS) Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.50

-
- 3116201 Grundlagen CAD-Geometrie (SS) Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.50
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:
- 22471 Grundlagen Geometrie
 - 22472 Grundlagen CAD-Geometrie
 - 22473 Einführung CAD Übungsaufgaben
-

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22490 Plastisches und räumliches Arbeiten

2. Modulkürzel:	010500201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sybil Kohl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen wesentliche Grundfragen und besondere Qualitäten plastischen und räumlichen Arbeitens, die sie ihrerseits dazu befähigen räumliche Vorstellung durch plastische oder räumliche Skizzen und Ausarbeitungen zu konkretisieren. Es ist den Studierenden bekannt, dass eine Plastik oder eine Skulptur für den Architekten etwas sein kann, das eine zu übertragende, im animierenden Sinn zu verstehende Art des Denkens ermöglicht.		
13. Inhalt:	Die Studierenden vertiefen die im 1. Semester begonnene Auseinandersetzung mit plastischem und skulpturalem Denken. Insbesondere der Unterschied zwischen Plastik und Skulptur, die Erkenntnis, dass der Entstehungsprozess von Plastik und Skulptur, sowie künstlerischem, räumlichem Arbeiten ein sich vom architektonischen Entwurf und Modell stark unterscheidender Prozess ist, wird als selbst zu bearbeitende Auseinandersetzung thematisiert.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	224901 Übung Plastisches und räumliches Arbeiten		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3105201 Plastisches und räumliches Arbeiten wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22491 Plastisches und räumliches Arbeiten		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22500 Zeichnen

2. Modulkürzel:	010500200	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sybil Kohl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 2. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich intensiv mit den Grundlagen darstellerischer Methoden und Techniken, der Zeichnung mit einer Gewichtung auf die Abbildende Zeichnung auseinandergesetzt. Als Gegenstück haben die Studierenden interpretierende zeichnerische Antworten auf jeweilige Tagesmotive der Abbildenden Zeichnung erstellt, womit zu den betreffenden Ausgangssituationen zeichnerisch eine weiterentwickelte Idee vermittelt wird.		
13. Inhalt:	Das Basismodul Zeichnen vermittelt eine Konzentration auf die Abbildende Zeichnung während des Sommersemesters. Anhand von Zeichnungen vor Einzelmotiven und gesamträumlichen Motiven wird das Skizzieren und Zeichnen von räumlichen Zusammenhängen vermittelt. Das Spektrum reicht von landschaftlichen und städtischen Zusammenhängen hin zum Naturstudium in Einzelmotiven, bis zu Innenräumen und Details. Ergänzend zu den Vor-Ort Zeichenterminen werden als begleitende Formen der Zeichnung, Übungen ausgegeben, die ein Spektrum an Zeichnung aufzeigen, dass die Freihandzeichnung relativiert und ergänzt. In dem Fall eine zu interpretierende Weiterführung der Zeichnung. Die Konzentration der Abbildung wird in einer sich anschließenden zeichnerischen Reaktion fort getragen.		
14. Literatur:	Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 Lammert Angela, Meister Carolin, Frühsorge Jan- Philipp, Schalhorn Andreas, Räume der Zeichnung, Hg.: Akademie der Künste Berlin; Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	225001 Übung Zeichnen		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3105200 Zeichnen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22501 Zeichnen		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

130 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module: 22430 Bautechnik
 22410 Bautechnische Grundlagen
 22420 Konstruktive Grundlagen

Modul: 22430 Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220301	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	21.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Behling		
9. Dozenten:	• Hanno Ertel • Stefan Behling • Peter Schürmann • Peter Seger • Jan Knippers • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010210300 Bautechnische Grundlagen Teilnahme am Projekt B2 - Die in Vorlesungen und Übungen vermittelten Grundkenntnisse und Fähigkeiten bilden die Grundlage für die Bearbeitung des fachübergreifenden integrierten Projektes B2.		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Komplettierung von Hochbauten sowie aus den Bereichen der Gebäudetechnik, der Baustoffe und der Bauphysik erworben. Sie sind in der Lage Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren und Prinziplösungen dafür zu entwickeln und sind befähigt die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.		
13. Inhalt:	Bauphysik 2.1 Bauphysik und Gebäudetechnik werden in ihren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen betrachtet. Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Bearbeitung eines entstehenden Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Dabei kommt den Auswirkungen auf Energie, Umwelteinflüsse, Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz und Raumakustik besondere Bedeutung zu. Die in den Vorlesungen und/oder Übungen erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit (Integriertes Projekt Bautechnik) geübt werden. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien sollen geübt werden. Baukonstruktion 2.1		

In Vorlesungen und Übungen werden Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Ausbausysteme vermittelt und die Fähigkeit eingeübt, diese unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Konstruktionsübungen in Einzel- und Gruppenarbeit dienen der direkten Wissensanwendung, der Erarbeitung einer Detailsammlung und der Vorbereitung auf das Integrierte Projekt B2. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in dieser fächerübergreifenden Entwurfs-/Projektarbeit vertieft eingeübt. Themenfelder: Prinzipien der Tragsysteme | Prinzipien des Skelettbau | Darstellung von Bauten und ihren Konstruktionen | Holzskelettbau | Stahlskelettbau | Prinzipien der Hüllsysteme | Fenster und bewegliche Fassadenteile | Grossflächige Verglasungen | Temporärer Wärmeschutz | Holzfassaden | Metallfassaden | Treppen | Dächer und Dachränder | Bauen in der Erde | Toleranzen - Schnittstellen von Rohbau, Hülle, Ausbau | Weitere auf das Projektthema bezogene Vorlesungen

Baustofflehre 1.1

Anhand einer Auswahl von Baustoffen soll die ganze Breite einer architektonischen Betrachtungsweise von Materialien exemplarisch erfahren werden: Baustoffe und Materialien prägen den architektonischen Raum. Der inhaltliche Bezug zu Bauphysik, Gebäudetechnologie und Konstruktion soll ebenso erkannt werden, wie die grundsätzliche Bedeutung einer Materialkultur für Gesellschaft und Umwelt. Es werden z.B. Baustoffkennwerte und Innovationspotential, Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung, Umwelteinflüsse und Ressourcenbewusstsein, bauphysikalische und ökologische Werte, strukturelle Gesetzmäßigkeiten im Hinblick auf das Entwerfen und Konstruieren und die Auswirkungen auf den architektonischen Raum, Geschichte und Tradition, soziale Umstände z.B. der Herstellung und Verarbeitung von Materialien, haptische Eigenschaften und Alterungsprozesse behandelt. Gebräuchliche, innovative Baustoffe und Materialien werden vorgestellt, systematisch gegliedert, Eigenschaften und Auswahlkriterien bewertet und die gebäudetechnologischen Wechselwirkungen (Bauphysik, Gebäudetechnik und Konstruktion) auf den Raum thematisiert. Hierbei steht die architektonische Relevanz, ein verantwortliches Gesamtkonzept für Mensch und Umwelt im Vordergrund. Der architektonische Raum, der das Wohlbefinden des Menschen wesentlich beeinflusst, sowie Energieströme und Umwelteinflüsse verursacht, soll als Einheit mit seinen ihn bildenden Materialien gesehen werden.

Gebäudetechnik 1.1

Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität architektonischer Räume wird wesentlich von der Gebäudetechnologie und der integrierten Technik mitbestimmt. Die Gebäudetechnologie soll als integrativer Bestandteil des Entwurfes gesehen werden. Energiekonzepte und die Bewertung von Umwelteinflüssen sollen als Kriterien für die Bewertung von Architektur verstanden werden.

Systematische Vermittlung von Grundkenntnissen aus den Bereichen Energieversorgung, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Hygiene, elektrotechnischer Anlagen, Fördertechnik, Licht u.a. Dabei wird die Bedeutung integrativer Gesamtkonzepte für den architektonischen Raum

sowie die Wechselwirkungen mit Baustoffen, Bauphysik und Konstruktion behandelt. Energiekonzepte und entstehende Umwelteinflüsse werden analysiert.

Tragkonstruktion 2.1

Konstruieren im Stahl- und Stahlbetonbau: Verbindungen, Konstruktionsdetails und typische Tragwerkselemente. Geschoss- und Hallenbauten: Haupt- und Sekundärtragwerk, Prinzipien der Aussteifung, rechnerische Ermittlung und überschlägige Ermittlung von Bauteilabmessungen. Fassade und Tragwerk: Verformungen und Beanspruchungen der Gebäudehülle, Konstruktionsprinzipien und Bauteilabmessungen.

14. Literatur:

Vorlesungsskripte des IBK2;
IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Atlanten der Edition Detail; Deplazes, Architektur konstruieren; von Seidlein/Schulz: Skelettbau
Vorlesungsskripte des ITKE;
Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II;
Handreichungen des IBBTE;
1. Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007

2. Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007
3. Wellpott, E.; Böhne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006
4. Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.
1. Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007
2. Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird.

Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 224301 Vorlesung Bauphysik 2.1
- 224302 Vorlesung Baukonstruktion 2.1 (WS+SoSe)
- 224303 Übung Baukonstruktion 2.1
- 224304 Vorlesung Baustofflehre 1.1 (WS+SoSe)
- 224305 Vorlesung Gebäudetechnik 1.1 (WS+SoSe)
- 224306 Vorlesung Tragkonstruktion 2.1 (WS+SoSe)
- 224307 Übung Tragkonstruktion 2.1

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

360h (223h Präsenzzeit, 137h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

Prüfungsvorleistung

- 3104302 Baustofflehre 1.1 (WS + SS)

Hausarbeit

- 17b. Prüfungsleistungen:
- 3104301 Bauphysik 2.1 (SS) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.08
 - 3102301 Baukonstruktion 2.1 (WS + SS) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.22
 - Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende, Prüfung, Gewichtung 0.11 Studienbegleitende Prüfungen in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form im Laufe des 3. und 4. Semesters, bis Ende des 4. Semesters
 - 3104302 Baustofflehre 1.1 (WS + SS) mündliche Prüfung, Gewichtung 0.17, Dauer 20 min
 - 3104303 Gebäudetechnik 1.1 (WS + SS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.17, Dauer 90 min
 - 3113301 Tragkonstruktion 2.1 (WS + SS) mündliche Prüfung, Gewichtung 0.13, Dauer 20 min Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.12

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:
- 22431 Bauphysik 2.1
 - 22432 Baukonstruktion 2.1
 - 22433 Baustofflehre 1.1
 - 22434 Gebäudetechnik 1.1
 - 22435 Tragkonstruktion 2.1
 - 22436 Übung Baukonstruktion 2.1
 - 22437 Übung Tragkonstrukt. 2.1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22410 Bautechnische Grundlagen

2. Modulkürzel:	010210300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	11.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:	• Hanno Ertel • Peter Cheret		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus den Bereichen Baukonstruktion und Bauphysik erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 1 In Baukonstruktion 1 werden die Prinzipien des tektonischen Fügens aufgezeigt und geübt. Anhand einfacher Gebäude erwerben die Studierenden Kenntnisse im elementaren Fügen von Bauteilen. Themenfelder: Entwicklungslinien der Konstruktion, Entwurf und Konstruktion, Grundlagen des Mauerwerksbaus, Gründung, Dach, Außenwand Öffnungen, Treppe, Grundlagen des Betonbaus, Grundlagen des Holzbaus, Bauweisen Bausysteme, Querverweise zur Tragwerksplanung und zur Bauphysik Bauphysik 1 Die thermische, visuelle und akustische Behaglichkeit architektonischer Räume, deren Energiehaushalt und Abhängigkeit vom umgebenden Klima wird wesentlich von den bauphysikalischen Eigenschaften der verwendeten Materialien und Bauteile sowie der Gebäudetechnik bestimmt. In Vorlesungen wird Grundwissen über bauphysikalische Zusammenhänge mit den Schwerpunkten Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik vermittelt. Prinzipien des energiegerechten Bauens und der Nutzung der Solarenergie werden behandelt. Die Studierenden lernen, wie sich bauphysikalische Prinzipien konstruktiv umsetzen lassen. Sie entwickeln ein Verständnis für die bauphysikalischen Funktionen unterschiedlicher Bauteilanordnungen hinsichtlich der Nutzung eines Gebäudes und der Interaktion mit dem umgebenden Klima. Die Vorlesung wird im Sommersemester durch eine Übung ergänzt, die inhaltlich in die Übung im Fach		

Baukonstruktion 1 eingebunden ist

14. Literatur:	• IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch MauerwerkAtlas • Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter HolzbauAtlas • Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß DachAtlas • Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt BetonAtlas • Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer • Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch Vorlesungsskripte des ITKE; • Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II; • Handreichungen des IBBTE; Baustoffdatenbank IBBTE; Giese/Scholz, Baustoffkenntnis; Hegger, BaustoffAtlas; Hegger, EnergieAtlas; • Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224101 Vorlesung Baukonstruktion 1 WS • 224102 Vorlesung Baukonstruktion 1 SoSe • 224103 Übung Baukonstruktion 1 • 224104 Vorlesung Bauphysik 1 WS • 224105 Vorlesung Bauphysik 1 SoSe • 224106 Übung Bauphysik 1
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	270h (116h Präsenzzeit, 154h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3102300 Baukonstruktion 1 (WS + SS) Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.33 Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.33 • 3104300 Bauphysik 1 (WS + SS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.26, Dauer 90 min Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.08
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22411 Baukonstruktion 1 • 22412 Übungen Baukonstruktion 1 • 22413 Bauphysik 1 • 22414 Übungen Bauphysik 1
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22420 Konstruktive Grundlagen

2. Modulkürzel:	011300300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:	Gerhard Meißner		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	Architektur und Stadtplanung Bachelor, Basismodul, Pflichtfach, 1. und 2. Semester		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus dem Bereich Tragkonstruktionen erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Einwirkungen auf Gebäude, Kräfte und Gleichgewicht (Definition Kraft, Kräftezerlegung, Kräfteaddition, Kräftebestimmung, Gleichgewichtsbedingungen), Auflager (Lagerarten, Lagerkonstruktionen), statische Systeme, innere Kräfte und Momente (Beanspruchungen stabförmiger Tragelemente, Schnittprinzip), Schnittgrößenermittlung (einfache statische Systeme, Kragarm und Balken auf zwei Stützen), Schnittgrößenverläufe (Allgemeines zum Verlauf von Schnittgrößen, Zusammenhang von Moment und Querkraft), Lastfälle und Hüllkurve, innere Kräfte und Spannungen, Biegebemessung von Holz- und Stahlträgern, Fachwerke (zeichnerische und rechnerische Stabkraftermittlung), Seile und Zugstangen, Rahmen, Aussteifung, Bogensysteme, Durchlaufsysteme, Bewegungen und Verformungen, Bemessung und Verbindungstechnik im Holzbau (Bemessung für Biegung mit Längskraft, Verbindungsdetails, Verbindungsmittel im Holzbau).		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte des ITKE Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224201 Vorlesung Konstruktive Grundlagen WS • 224202 Vorlesung Konstruktive Grundlagen SoSe • 224203 Übung Konstruktive Grundlagen SoSe		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (63h Präsenzzeit, 117h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:	Prüfungsvorleistung • 3113300 Konstruktive Grundlagen (WS + SS)		

Hausarbeit
Übungsaufgaben

17b. Prüfungsleistungen: • 3113300 Konstruktive Grundlagen (WS + SS)
schriftliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 120 min

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22421 Konstruktive Grundlagen

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module: 22450 Gebäudelehre 1
 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modul: 22450 Gebäudelehre 1

2. Modulkürzel:	011100400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:	Arno Lederer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Sie erkennen, dass eine befriedigende räumliche Ordnung erst durch die Integration verschiedenster Disziplinen erreicht werden kann. Im Wechsel der Lehrpersonen lernen Sie die Unterschiede der verschiedenen fachlichen Standpunkte und persönlichen Leidenschaften kennen. Die Studierenden können durch analytisches Sehen Architektur bewerten und diese Einschätzung in skizzenhafter Darstellung wiedergeben.		
13. Inhalt:	Die Gebäudeplanung wird auf zwei Arten vermittelt. Zum einen werden in Vorlesungen durch die Professoren der Fakultät unterschiedliche Architekturhaltungen vorgestellt und deren spezifische Qualität an beispielhaften Objekten erläutert. Zum anderen werden in einer anschließenden Übung die vermittelten Inhalte auf einem vorgegebenen Musterblatt nachvollzogen und dargestellt. In diesem ersten umfassenden Kontakt mit der Architektur stellt die Gebäudeplanung das Fundament für die differenzierten Betrachtungen in den weiteren Semestern des Architekturstudiums. Organistaion und Durchführung: Im wöchentlichen Wechsel wird durch Professoren der Fakultät je ein Projekt gezeigt, an dem sie beispielhaft darstellen, was die überdurchschnittliche Qualität der vorgestellten Architektur ausmacht. In der anschließenden Übung sollen die StudentInnen auf einem DIN A 3 Blatt die wesentlichen Merkmale des vorgestellten Projekts skizzenhaft nachvollziehen und erklären. Als Vorlage dient ein entsprechendes Musterblatt, dessen Aufbau und Gliederung am Schluss der Veranstaltung erläutert wird. Anschließend werden die Skizzenblätter in den Fluren aufgehängt und bewertet. Zwei oder drei Blätter werden dann zu Beginn der nächsten Vorlesung vor dem Plenum besprochen. Das Musterblatt wird zu jeder Vorlesung durch das jeweilige Institut skizziert. Die einzelnen Musterblätter werden zu einem Kompendium zusammengefasst werden, in das über Jahre hinweg die jeweils neuen Projekte eingepflegt werden. Diese spiegeln im Vergleich die Vorlieben und Interessenlagen der einzelnen Fakultätsmitglieder wider.		

14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224501 Vorlesung Einführung in die Architektur • 224502 Übung Einführung in die Architektur
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3111400 Einführung in die Architektur Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22451 Einführung in die Architektur
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	011400400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:	• Tilman Harlander • Thomas Jocher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die maßgeblichen Gebäude- /Wohntypologien als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens, sowie wiederkehrende Muster und Typologien verschiedener Gebäudearten und Wohnungsbauten. Aufbauend auf diesem Wissen können sie eigene orts- und situationsspezifische Lösungen bei konkreten Entwurfsaufgaben entwickeln. Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie. Sie kennen die entsprechenden Grundbegriffe, Basistheorien, elementare Fakten und Zusammenhänge.		
13. Inhalt:	Einführung Gebäudelehre und Wohnbau Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Gebäudelehre auf der Basis von Analysen gebauter Beispiele. Dabei erkennen sie den Zusammenhang von Funktion, Programm und Raum. Im Mittelpunkt des Interesses steht die systematische Analyse von erfolgreichen Gebäudetypen. Dabei wird das Umsetzen von Programmen in räumliche Ordnungsschemata sichtbar. Als Teilgebiet spielt der Wohnungsbau eine besondere Rolle. Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundlagen der funktionalen Planung des Wohnungsbaus und seiner vielfältigen Typen. In Entwurfsübungen vertiefen sie das Umsetzen von Funktionsprogrammen in räumliche Ordnungsschemata für Gebäude. Die Ausarbeitung insbesondere der Grundrisse der Wohnbauten steht im Vordergrund der Übungen. Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie Im Zentrum steht das breite Spektrum sozialer und kultureller Aspekte von Architektur und Stadtplanung: die Fragen nach den menschlichen Bedürfnissen und ihrer kulturellen Überformung, nach dem Zusammenhang von gebauter Umwelt, ihrer Wahrnehmung und sozialem Verhalten, nach den Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung, nach den neuen sozialräumlichen Ungleichheiten (Ghettobildung, Segregation, „gated communities“) oder nach dem aktuellen demografischen und gesellschaftlichen Wandel und seinen Folgen für Architektur und Städtebau.		
14. Literatur:	Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie: Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Stadtsoziologie:		

Eine Einführung, Frankfurt/Main, 2004
 Schäfers, Bernhard: Soziologie der Architektur und der Stadt Wiesbaden, 2006
 Jocher, Thomas; Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010
 Ronner, Heinz: Zirkulation, Basel 1994
 Grandjean, Etienne: Wohnphysiologie, Zürich 1973
 Frampton, Kenneth: Grundlagen der Architektur, München 1993
 Hertzberger, Herman: vom Bauen, München 1995

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224601 Vorlesung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau • 224602 Übung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau • 224603 Vorlesung Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (64h Präsenzzeit, 116h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3114400 Einführung Gebäudelehre und Wohnbau Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Übungsaufgaben, Gewichtung 0,67 • 3114100 Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie mündliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 15 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22461 Einführung Gebäudelehre und Wohnbau • 22462 Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module: 22440 Einführung Städtebau und Ökologie

Modul: 22440 Einführung Städtebau und Ökologie

2. Modulkürzel:	011200500	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:	• Helmut Bott • Antje Stokman		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende kennen die Themen- und Aufgabenfelder der Ökologie und Landschaftsplanung sowie des Städtebaus und der Stadtplanung, d.h. die grundlegenden Funktionsweisen städtischer Systeme. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für die natürliche und gebaute Umwelt und die Beziehung zwischen Mensch, Gebäude und Umfeld.		
13. Inhalt:	Einführung in die Ökologie Inhalte der Vorlesung sind: • Grundlagen der Stadtökologie (Stadtklima, Geologie, Boden, Hydrologie, Flora und Fauna) • Einführung in Theorien und Methoden der Landschaftsplanung/ landschaftsbezogenen Stadtplanung/ Architektur • Beispielprojekte auf verschiedenen Maßstabs- und Planungsebenen Grundlagen Städtebau Inhalte der Vorlesung sind: • Begriffe, Kenndaten und Richtwerte als Grundlagen städtebaulicher Entwerfens und Planens. • Planungsebenen, Maßstäbe und Darstellungstechniken • Funktionsmodelle und Verkehrssysteme • Einführung in Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens im städtebaulichen Maßstab		
14. Literatur:	• Albers, Gerd; Wékel, Julian: Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung 2007 • Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 • Bott, Helmut: Verdichteter Wohnungsbau, Stuttgart 1996 • Simon, Christina: WohnOrte, 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002, Stuttgart 2002 • Sukopp, Herberg; Wittig, Rüdiger (Hrsg.): Stadtökologie - Ein Fachbuch für Studium und Praxis. Gustav Fischer, Stuttgart 1998		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224401 Vorlesung Einführung in die Ökologie • 224402 Vorlesung Grundlagen Städtebau • 224403 Übung Grundlagen Städtebau		



16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 180h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3110500 Einführung in die Ökologie (WS) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.33, Dauer 90 min
- 3112501 Grundlagen Städtebau (SS) Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.66

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22441 Einführung in die Ökologie
- 22442 Grundlagen Städtebau

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	22530	B 1 - Projekt Stadt und Landschaft
	22540	B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik
	22550	B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
	22560	B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext
	22570	B 5.1 - Entwurf Hochbau
	22580	B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft
	22590	B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung
	22600	B 5.4 - Projektarbeit
	22510	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten
	22520	Schwerpunktübung Entwerfen

Modul: 22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011200510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:	• Franz Pesch • Marianne Mommsen		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 3. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens sowohl die maßgeblichen Gebäude-/Wohntypologien als auch die Grundlagen der Freiraumgestaltung. Sie sind fähig erworbene Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen. Sie haben sich in Form intensiv betreuter Projektarbeit Grundlagen in teamorientierter und selbständiger Lehre erworben.		
13. Inhalt:	Einführung Freiraumgestaltung - Überblick über die Geschichte des Stadtgrüns und historische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur - Analyse- und Entwurfsmethoden entsprechend den Landschaftsqualitäten, den landschaftsarchitektonischen Maßstäben, dem Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit und den Nutzungsansprüchen an die Landschaft / Freiraum - Zeit und Vegetation als Gestaltungsmittel Einführung Städtebauliches Entwerfen Unter Bezug auf Beispiele aus Geschichte und Gegenwart vermittelt die Vorlesung Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens. Besonderer Wert wird darauf gelegt die Regieleistung des städtebaulichen Entwurfs im Verhältnis zum architektonischen Entwerfen zu verdeutlichen. Die Vorlesung behandelt u.a. folgende Themen: - Die Entstehung städtischer Räume in unterschiedlichen Kulturen - Entwurfskonzepte in der Stadtbaugeschichte - Stadtgrundriss und Raumfolge - Nutzungen und ihre Gebäudetypologien - Stadtbausteine (Block, Zeile, Punkt, Hybrid) - Methoden städtebaulichen Entwerfens Ziel des Entwurfsprojekts ist es, einen funktionsfähigen Stadtraum mit Bautypologien für Wohnen, Arbeiten und Sondernutzungen zu entwickeln, die zugehörigen Freiräume zu gestalten und die Verbindung zur Umgebung (Stadt- und Stadtteilzentren, öffentliche Einrichtungen, Landschaftsräume) zu gewährleisten.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004		

Curdes, Gerhard: Stadtstruktur und Stadtgestaltung 1993;
 Stadtstrukturelles Entwerfen 1995
 Kostof, Spiro: Die Anatomie der Stadt: Geschichte städtischer Strukturen,
 1993; Das Gesicht der Stadt:
 Geschichte städtischer Vielfalt 1994

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225301 Vorlesung Einführung Freiraumgestaltung • 225302 Übung Einführung Freiraumgestaltung • 225303 Projektarbeit Einführung Städtebauliches Entwerfen • 225304 Vorlesung Einführung Städtebauliches Entwerfen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	270h (95h Präsenzzeit, 175h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110510 Einführung Freiraumgestaltung Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.30 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit) • 3112510 Einführung Städtebauliches Entwerfen Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.70 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit.)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22531 Einführung Freiraumgestaltung • 22532 Einführung Städtebauliches Entwerfens
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Behling		
9. Dozenten:	• Hanno Ertel • Stefan Behling • Peter Schürmann • Peter Seger • Jan Knippers • Armin Kammer • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 010210300 Bautechnische Grundlagen • 010220301 Bautechnik • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk erarbeitet und sind in der Lage, sich kritisch mit den Ergebnissen in Hinsicht auf die Konzeption und Übereinstimmung von Konstruktion, Funktion und Gestalt auseinanderzusetzen. Dabei haben sie das Entwerfen und Konstruieren als einen integrierenden Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen und geübt Entscheidungen durch Abwägen und Werten, eingeübt. Sie haben gelernt Querverbindungen und Abhängigkeiten zu erkennen und zu verdeutlichen, zwischen den ausführbaren Möglichkeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der Logik, der Wirtschaftlichkeit, der Funktionalität, der Nachhaltigkeit usw. zu treffen. Durch die Integration der Inhalte der Fächer Baukonstruktion, Tragkonstruktion, Gebäudetechnik, Baustofflehre und Bauphysik bei der Planung und Bearbeitung eines Projektes, haben die Studierenden die Lehrinhalte dieser Fächer praxisnah erarbeitet. Über die Arbeit in Kleingruppen haben sie Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Methodenkompetenz und Präsentationsfertigkeiten eingeübt und geschult.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 2.2 Die Vorlesungen und die konstruktive Übung des Kernfaches Baukonstruktion 2.2 werden, ergänzt durch die Fachinhalte der Tragkonstruktion, der Gebäudetechnik, der Baustofflehre und der Bauphysik, zu dem fächerübergreifenden integrierten Projekt Bautechnik. Die unterschiedlichen Lehrinformationen der Fächer werden für die speziellen Aufgaben des Projektes vertieft und fachübergreifend in die Projektbearbeitung einbezogen. Modellhaft werden alle bei einer		

Bauplanung notwendigen Entscheidungen getroffen. Das integrierte Projekt ist dadurch weniger nach Fächern als nach Planungsphasen gegliedert und mit dem Planungsablauf in der Praxis vergleichbar. Das Entwerfen und Konstruieren soll als integrierender Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen werden. Weiter soll das Verständnis erweckt werden für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik unter den Gesichtspunkten der Funktionalität, der Nachhaltigkeit und der Gestalt.

Bauphysik 2.2

Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Entwicklung eines Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Die Wechselwirkungen zwischen Energie, Umwelteinflüssen, Aufenthaltsqualität, Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik sollen bewußt werden. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. Energiekonzept) Wert gelegt. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, durch Materialwahl und Baukonstruktion sollen an einer eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien werden geübt.

Baustofflehre 1.2

Die erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen, fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt werden. Dabei soll durch eigene Erfahrung die besondere Bedeutung von Baustoffen und Materialien für das architektonische Ergebnis erkannt und in möglichst großer Breite bearbeitet und dargestellt werden. Die Wechselwirkungen mit Bauphysik, Gebäudetechnik sowie Tragwerk und Konstruktion soll an der eigenen Entwurfsarbeit vertieft bearbeitet werden.

In dieser Übung geht es um die entwerferische Erarbeitung von Materialentscheidungen im Projekt. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Materialerkundungen und -entscheidungen großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Baustofflehre 2.1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von Materialentscheidungen für Raum und Gebäude.

Gebäudetechnik 1.2

In dieser Übung geht es um die Erarbeitung eines gebäudetechnischen Entwurfes und dessen exemplarischer Vertiefung. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. zum Energie- oder Lichtkonzept, u.a.) großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Gebäudetechnik 1) besondere

Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von gebäudetechnologischen Entwürfen für Raum und Gebäude.

Tragkonstruktion 2.2

Im Rahmen des integrierten Projektes Bautechnik wird anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe die Fähigkeit vermittelt, ein angemessenes und logisch aufgebautes Tragwerk für Hallen und Geschossbauten zu entwickeln. Unter Anwendung der in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundkenntnisse soll für die Projektaufgabe eine Tragkonstruktion entwickelt werden, deren Elemente der statischen Beanspruchung entsprechend angeordnet und dimensioniert sind. Das Tragwerk wird dabei in seiner Beziehung zur architektonischen Gestaltung einerseits sowie zur Bauphysik und Gebäudetechnik andererseits betrachtet. Der Einfluss von Bauweisen und Baustoffen auf die konstruktive Gestaltung wird diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225401 Projektarbeit Baukonstruktion 2.2 • 225402 Projektarbeit Bauphysik 2.2 • 225403 Projektarbeit Baustofflehre 1.2 • 225404 Projektarbeit Gebäudetechnik 1.2 • 225405 Projektarbeit Tragkonstruktion 2.2
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	450h (92h Präsenzzeit, 358h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3102310 Baukonstruktion 2.2 Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.50 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit) • 3104310 Bauphysik 2.2 Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.10 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit) • 3104311 Baustofflehre 1.2 Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.10 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit) • 3104312 Gebäudetechnik 1.2 Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.10 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit) • 3113310 Tragkonstruktion 2.2 Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.20 (Prüfung im Rahmen der gemeinsamen Projektarbeit)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22541 Baukonstruktion 2.2 • 22542 Bauphysik 2.2 • 22543 Baustofflehre 1.2 • 22544 Gebäudetechnik 1.2 • 22545 Tragkonstruktion 2.2
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 5. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück, ist in der Lage alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln. Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.		
13. Inhalt:	Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Entwerfen und Konstruieren sind simultane Tätigkeiten. Unter diesem Aspekt werden architektonisch komplexe Aufgabenstellungen angeboten. Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens werden an international orientierten Entwurfsthemen eingeübt und methodisch weiterentwickelt.		

Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert. Dabei sind die Anforderungen aus dem Tragwerk, der Bauphysik oder der Gebäudetechnologie und deren Einfluss auf die Gestaltung ebenso zu beachten wie architekturtheoretische Betrachtungen. Dabei geht es zum einen um den Stand der Bautechnik, bzw. der „Richtigkeit“ der Baukonstruktion - von der Tektonik bis zu konkreten Bauteilaufbauten. Zum anderen werden die Materialisierung einer räumlichen Idee und deren atmosphärische Potenziale in Abhängigkeit zur gewählten Stofflichkeit behandelt. Die in Einzelarbeit entwickelten Lösungsansätze stellen sich dem Diskurs innerhalb der Entwurfsklasse.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225501 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBBTE • 225502 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 1 • 225503 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 2 • 225504 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IEK • 225505 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IÖB • 225506 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IRGE • 225507 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext ITKE • 225508 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IWE
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. • Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten, Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet.

- Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung.
Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22551 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 5. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.		
13. Inhalt:	Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Der internationale Anteil an der Arbeit deutscher Architekten und Stadtplaner in transnationalen Kooperationen von Deutschland aus oder in Firmen und Institutionen im Ausland wird in der Zukunft weiter zunehmen. Das Projekt soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. In Kooperation mit Partneruniversitäten oder Organisationen werden Planungs- und Entwurfsaufgaben gestellt, an denen exemplarisch die nationalen Besonderheiten und Randbedingungen des Partnerlandes deutlich und mit den deutschen Bedingungen verglichen werden. Um die örtlichen Bedingungen der Planungsaufgabe analysieren zu können und die lokalen sowie nationalen Randbedingungen für		

Planung und Entwurf kennen zu lernen, werden Workshops vor Ort in gemischten, internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Zwischenstände, gemeinsame Zwischenkritiken und Endergebnisse werden in Kooperation mit den ausländischen Partnern in englischer Sprache durchgeführt. So weit wie möglich werden Ausstellungen in den Partneruniversitäten, bei lokalen Behörden, auf Bürgerforen, in Kulturzentren oder sonstigen öffentlichen Institutionen präsentiert und ausgestellt.

Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundkenntnisse werden an international orientierten, städtebaulichen Entwurfsthemen methodisch weiterentwickelt. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des städtebaulichen Entwerfens im internationalen Kontext gelehrt und eingeübt. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225601 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext ILPÖ • 225602 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext SI
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form

von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung
der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22561 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau

2. Modulkürzel:	010000311	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück und ist in der Lage, alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Entwurf Hochbau Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und anhand Zeichnungen und Modellen visualisiert. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Prüfungsgebieten 3 und 4 verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens gelehrt und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Ergänzungsmoduls aus anderen Prüfungsgebieten. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225701 Entwurf Hochbau IBBTE • 225702 Entwurf Hochbau IBK 1 • 225703 Entwurf Hochbau IBK 2 • 225704 Entwurf Hochbau IEK • 225705 Entwurf Hochbau IÖB • 225706 Entwurf Hochbau IRGE • 225707 Entwurf Hochbau ITKE • 225708 Entwurf Hochbau IWE
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• Entwurf Hochbau Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22571 Entwurf Hochbau
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000511	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf, von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Thema finden. Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf Stadt und Landschaft Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 Zeichnungen und Modellen visualisiert. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösung bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln. Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und Freiräumen. Um diese		

komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw. Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation der erarbeiteten Inhalte unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken.

Erweiterte Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum städtebaulichen Entwerfen werden mittels der inhaltlichen Vertiefung weiterentwickelt und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Seminars aus anderen Prüfungsgebieten

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225801 Entwurf Stadt und Landschaft ILPÖ • 225802 Entwurf Stadt und Landschaft SI
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• Entwurf Stadt und Landschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündlicher Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22581 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, einen Entwurf mit Vertiefung zu Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung zu bearbeiten und methodisch die architektonische beziehungsweise stadtplanerische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Er kann alternative Lösungsansätze gegeneinander abwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Lösungskonzeptes entwickeln. Er kennt den Ablauf integrierter Entwurfsprozesse und verfügt über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung. Er verfügt über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf mit besonderer Vertiefung Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Entwurf mit besonderer Vertiefung Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation der für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert.		

Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte, Grafiken und Materialproben. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die angemessene umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung.

Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen, digitalen und medialen Darstellungen sowie gegebenenfalls Texten und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22591 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22600 B 5.4 - Projektarbeit

2. Modulkürzel:	010000011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das selbständige Arbeiten (forschendes Lernen) anhand von Projektarbeiten mit je nach Themenstellung gegebenenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt. Sie sind in der Lage, selbstständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie besitzen die Grundfähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben). Zugleich haben sie Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/Diskussion eingeübt und weiterentwickelt.		
13. Inhalt:	Projektarbeit Arbeiten mit je nach Themenstellung theoretischem, wissenschaftlichem und/oder künstlerischem Schwerpunkt. In der Projektarbeit lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen auch mit Hilfe wissenschaftlicher Mittel innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projektarbeiten orientieren sich vor allem an aktuellen Forschungsfeldern. Dies kann auch auf künstlerischem Weg (zeichnerisch, medienbasiert und modellbautechnisch) erreicht werden. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden praxis- und/oder wissenschaftsnahe Themenstellungen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Themenstellungen, die von den Studierenden selbst gewählt werden, sind möglich, sofern sich eine Lehrperson bereit erklärt, das jeweilige Thema zu betreuen.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

Projektarbeit

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00
Öffentliche Präsentation der für das Verständnis der Projektarbeit
notwendigen Teilleistungen in den für die gestellte Aufgabe
angemessenen Darstellungsformen. Die Ergebnisse werden strukturiert
und in einer, dem Charakter der Projektarbeit adäquaten Form
präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach
thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale
Darstellungen, Texte und Grafiken.
Umfang und Beschaffenheit der geforderten Abgabeleistungen werden
themenbezogen zu Beginn
der Veranstaltung bekannt gegeben. Zwischenpräsentationen sind Teil
der Prüfungsleistung.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22601 B 5.4 - Projektarbeit

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten

2. Modulkürzel:	010500210	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sybil Kohl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in Arbeitsprozessen, die auf analogen und digitalen Medien basieren, mit der Herleitung eigener Bewertungsparameter vertraut, die die Umsetzung von Erfahrungen, Erkenntnissen und Vorstellungen in reflektierte, materialgerechte Formgebung unterstützen. Künstlerisches Denken und Arbeiten wird als selbstverständliches Vehikel zur Relativierung und Ergänzung von anwendungsbezogenen Vorgehensweisen verstanden. Die Studierenden kennen Grundformen und Grundelemente des bildnerischen und räumlichen Darstellens. Durch das Abbildende Zeichnen haben sie Form- und Raumzusammenhänge bewusst erfasst. Durch das Nichtabbildende Zeichnen wurde die Entwicklung individueller Zeichnungsformen ergänzt. Skizzenhaftes- und Projektzeichnen, sowie Freies Zeichnen haben eine Palette von Zeichnungsformen für das selbständige, projektentwickelnde und konzeptuelle Arbeiten abgerundet. Die Studierenden haben zur Unterstützung intermedialen Arbeitens, Darstellungsformen und -techniken mit zeitbasierten Medien, wie Film, Video und Rechner kennen gelernt. Die Fotografie ist als selbständiges Medium vertraut. Das Erfassen dreidimensionaler Räumlichkeit in Form und Bewegungsabläufen sowie dessen handwerkliche und technische Umsetzung wurde durch freies plastisches und skulpturales Arbeiten erlangt. Das Infragestellen vorhandener Objekt- und Raumkonstruktionen sowie konzeptionelles Arbeiten hat die Studierenden in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Raumauffassungen qualifiziert. Farbstudium und Ansätze malerischen Arbeitens haben zum experimentellen Umgang und zur Sensibilisierung für die Farbwahrnehmung geführt. Die Studierenden sind mit Arbeitsweisen von Künstlern vertraut, die eine Vorstellung von der Bandbreite historischer und zeitgenössischer Kunst geben. Künstler, die im 20igsten Jahrhundert an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur gearbeitet haben, sind bekannt. Durch geeignete Auszüge aus theoretischen Texten sind die Studierenden zu reflektierenden Dimensionen von Aufgabenstellungen und einer Fortführung der Berücksichtigung theoretischer Hintergründe befähigt.		
13. Inhalt:			

14. Literatur:	Liebl-Osborne, Petra, Gestaltungslehren in der Architekturausbildung, Frankfurt: Peter Lang, 2001 Didi-Huberman, Georges, Ähnlichkeit und Berührung - Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks, Köln: DuMont, 1999 Löw, Martina, Raumsoziologie; Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2000 Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 Koschatzky, Walter, Die Kunst der Zeichnung, München: Dt. Taschenbuchverlag, 1981 Doerner, Max, Malmaterial, Stuttgart: Enke Verlag, 1994 Zwimpfer, Moritz, Farbe - Licht Sehen Empfinden, Bern; Stuttgart: Verlag Paul Haupt, 1985
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225101 Vorlesung Darstellen und Gestalten • 225102 Übung Darstellen und Gestalten • 225103 Übung Farbe
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3105210 Darstellen und Gestalten wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.77 • 3105211 Farbe wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.23
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22511 Darstellen und Gestalten • 22512 Farbe
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22520 Schwerpunktübung Entwerfen

2. Modulkürzel:	010910410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Markus Allmann • Kyra Bullert • Walter Schönwandt		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 2. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten des architektonischen Entwerfens. Sie haben einen umfassenden Überblick über die thematischen Schwerpunkte dieser zentralen Disziplin und deren komplexe Zusammenhänge. Sie haben durch die gezielte Förderung des kreativen Potentials, die Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung und die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens einerseits, sowie die Vermittlung soziokultureller Hintergründe und Zusammenhänge andererseits, Grundlagen einer verantwortungsbewussten Entwurfskompetenz entwickelt. Sie sind somit in der Lage die erworbenen Kenntnisse durch eine reflektierende Arbeitsweise zu vertiefen und in einer Projektarbeit ganzheitlich zusammenzuführen. Studierende kennen grundlegende Ansätze, Methoden und Theorien zum Umgang mit typischen Schwierigkeiten und komplexen Problemen des planenden Entwerfens in Architektur und Stadtplanung. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen, kritisch zu beurteilen und auf verschiedenen Ebenen Konzepte und Handlungsstrategien zu erarbeiten und zu reflektieren.		
13. Inhalt:	Einführen in das Entwerfen : Die semesterbegleitende Vorlesungsreihe vermittelt die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses und gibt einen Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen. Im Fokus stehen die Themenschwerpunkte Entwurfsmethoden, Raumbildungskategorien, Raumkonzeptionen, Raum und Programm, Raum und Kontext, Raum und Struktur, Außen / Innen, Materialität und Technologie, Atmosphäre, Kommunikation, sowie Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses. Im Spannungsfeld zwischen rationalen, objektivierbaren Überlegungen und dem subjektiv, schöpferischen Akt erproben die Studierenden in den Übungen Strategien und Techniken des Entwerfens. Analog zur Vorlesungsreihe werden dabei die Teilaspekte der einzelnen Entwurfsparameter untersucht, ihre wechselseitige Abhängigkeit und Vernetzung Schritt für Schritt erfahrbar gemacht und in einen größeren		

Gesamtzusammenhang gestellt. Die Problemstellung der einzelnen Übungsschritte nimmt an Komplexität zu und mündet in einen ersten architektonischen Entwurf.

Grundlagen der Planung und des Entwerfens I:

Einführung in typische Schwierigkeiten des Planens und Entwerfens sowie in einige Methoden, mit ihnen umzugehen. Grundlage dafür bildet z.B. die Analyse von Planungs- und Entwurfsproblemen.

Schwerpunkte der Vorlesung sind u.a.:

- Was ist Planen/Entwerfen?
- Berufsbild der Architekten und Planer
- Elemente des Planungs- und Entwurfsprozesses
- ausgewählte Methoden zu Bedarfsplanung, Prognosen, Kreativität, Bewertung, Nutzerbeteiligung etc.

14. Literatur:	Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Themenbezogene Literatur zur Vorlesungsreihe "Einführen in das Entwerfen" wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225201 Vorlesung Einführen in das Entwerfen • 225202 Übung Einführen in das Entwerfen • 225203 Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	• 3108110 Grundlagen der Planung und des Entwerfens Übungsaufgaben
17b. Prüfungsleistungen:	• 3109410 Einführen in das Entwerfen Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 0.75 • Studienbegleitende Übungsaufgaben mit mündlicher Präsentation. Die Rundgänge sind Teil der Prüfungsleistung. • 3108110 Grundlagen der Planung und des Entwerfens mündliche Prüfung, Gewichtung 0.25
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22521 Einführen in das Entwerfen • 22522 Grundlagen der Planung und des Entwerfens
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	22640	Entwurfs-/Projektergänzung
	22630	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung
	22620	Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext
	22650	Fachspezifische Vertiefung

Modul: 22640 Entwurfs-/Projektergänzung

2. Modulkürzel:	010000022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, verschiedene Inhalte aus Entwurf und Seminar zu verknüpfen und seinen synergetischen Effekt zu erkennen.		
13. Inhalt:	Entwurfs-/ Projektergänzung Das Ergänzungsmodul ergänzt den Inhalt der Entwurfsarbeit. Die Inhalte können, müssen aber nicht fachaffin sein. Sie sollen mit der Themenstellung des gewählten Entwurfs, bzw. der Entwurfs-/Projektarbeit inhaltlich eng verknüpft sein und sich für das Ergebnis der Entwurfs-, bzw. Entwurfs-/Projektarbeit als nachweislich konstituierend auswirken. Themen und Inhalte sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Die Themen können frei aus dem Angebot aller Lehrgebiete gewählt werden. Dies ermöglicht eine freie und individuelle Kombination von Lehrinhalten, wie auch eine zielgerichtet fachgebundene Vertiefung.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Entwurfs-/ Projektergänzung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22641 Entwurfs-/Projektergänzung		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 7. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt-/Entwurfsbearbeitung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt. Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs-/ Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs-/ Planungsaufgabe hat das gesicherte „Basislager“ für die Suche kreativer Lösungen, für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung errichtet.		
13. Inhalt:	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung ist aus dem Angebot aller Lehrgebiete zu wählen und in Kombination zu dem Kernmodul B5 zu belegen. Die Themenstellung richtet sich nach den inhaltlichen Ausrichtungen der Institute. Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Behandelt werden v.a. folgende Aspekte: - alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs-/ Projektarbeit - die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs-/ Projektarbeit - Bestandsaufnahme und Analyseverfahren - Aufgabenspezifische Darstellungs- und Präsentationstechniken Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit (funktionale Anforderungen,		

gesellschaftlich-kultureller Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt. „Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur: Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22631 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B3		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt- /Entwurfsbearbeitung unter dem besonderen Kontext der Internationalisierung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt. Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs- / Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können. Über die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs- /Planungsaufgabe sind die Studierenden in der Lage, kreative Lösungen für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung zu finden.		
13. Inhalt:	Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung ist in Kombination zu dem Kernmodul B3 aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik, Gebäudeplanung oder Stadt und Landschaft zu wählen. Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Behandelt werden v.a. folgende Aspekte: - alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs- / Projektarbeit - die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs- / Projektarbeit - Bestandsaufnahme und Analyseverfahren - Aufgabenspezifische Darstellung- und Präsentationstechniken		

Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit (funktionale Anforderungen, gesellschaftlich-kultureller Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt. „Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur: Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22621 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22650 Fachspezifische Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 8. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	Anmeldung der Bachelorarbeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ausreichend vertiefte Kenntnisse, um im Rahmen des Bachelorabschlusses komplexe und für den Erfolg der Arbeit unabdingbare Inhalte und Sonderaspekte individuell und weitgehend eigenständig zu erkennen. Sie sind in der Lage zu erkennen, welche Inhalte aus dem aktuellen Seminarangebot als fachspezifische Vertiefung die höchste Relevanz für ihre Arbeit besitzen und wählen diese nach freier Wahl aus. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über das methodische Rüstzeug, um auch eigenständige Themen zu formulieren und diese analog einer Seminararbeit selbständig zu vertiefen.		
13. Inhalt:	Fachspezifische Vertiefung Das Modul ist an die individuell gewählte Bachelorarbeit gekoppelt und vertieft die Inhalte des gewählten Themas. Es werden spezialisierte und für die Bachelorarbeit fachbezogene Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen aus allen Bereichen der Architektur und des Städtebaus eingeübt und weiterentwickelt.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Fachspezifische Vertiefung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22651 Fachspezifische Vertiefung		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22710	Architektur- und Wohnsoziologie 1
	22720	Architektur- und Wohnsoziologie 2
	22670	Architekturgeschichte 3
	22680	Architekturgeschichte 4
	22690	Architekturtheorie 1
	22700	Architekturtheorie 2
	22750	Bauökonomie 1
	22760	Bauökonomie 2
	22810	Denkmalpflege 1
	22850	Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2
	23180	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
	23280	Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

Inhalt der Module aus Studiengängen, an denen das Institut für Linguistik beteiligt ist (siehe Anlage des Modulhandbuchs)

360h

alle Basismodule sowie Kernmodul 1

Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester

die Lernziele sind der gewählte Moduls aus der Anlage

Modul: 22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1

2. Modulkürzel:	011400120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Tilman Harlander		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse eines Teilbereichs der Architektur- und Wohnsoziologie. Sie haben sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken (Interview, teilnehmende Beobachtung etc.) erlernt und Präsentationstechniken eingeübt sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen gelernt. Sie haben den Umgang mit Fachliteratur und Quellenmaterial eingeübt.		
13. Inhalt:	Die Studierenden bearbeiten unterschiedliche Schwerpunktthemen aus dem „Wohnen/Wohnbau“ unter sozialwissenschaftlichen Fragestellungen. Die „Nutzerqualität“ sowohl von Bestands- wie Neubauten kann auf einer fundierten methodischwissenschaftlichen Basis sowohl qualifiziert beurteilt als auch kreativ entwickelt werden.		
14. Literatur:	Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Soziologie des Wohnens: Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens, Weinheim/München, 2000 (2. Aufl.) Harlander, Tilman (Hg.): Stadtwohnen - Geschichte, Städtebau, Perspektiven, Ludwigsburg/München, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227101 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3114120 Architektur- und Wohnsoziologie 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22711 Architektur- und Wohnsoziologie 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2

2. Modulkürzel:	011400121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Tilman Harlander		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich vertiefte Kenntnisse von Teil- und Spezialgebieten der Architektur- und Wohnsoziologie erarbeitet. Die Studierenden haben unterschiedliche Formen und Präsentationstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und besitzen erweiterte Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitative und qualitative Interviews, Operationalisierung komplexer Forschungsfragestellungen).		
13. Inhalt:	Zentrale Themenfelder: Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, Wohnungspolitik, Kultur- und Sozialgeschichte des Wohnens, demografischer Wandel, neue Wohnformen, Segregation und soziale Mischung.		
14. Literatur:	Geschichte des Wohnens, Band 1-5, Stuttgart, 1996- 1999 Löw, Martina/Steets, Silke/Stoetzer, Sergej: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie, Opladen/Bloomfield Hills, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227201 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3114121 Architektur- und Wohnsoziologie 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22721 Architektur- und Wohnsoziologie 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22670 Architekturgeschichte 3

2. Modulkürzel:	010100120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertieftes Fachwissen über besondere Aspekte der Architekturgeschichte. Sie sind kompetent bau- und architekturhistorische Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten. Sie können die erworbene Fachsprache souverän einsetzen und sind damit in der Lage sich im fachlichen Diskurs angemessen zu artikulieren. Sie können Teilaspekte des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Die Studierenden wenden die methodischen Grundlagen (Beschreibung, Vergleich, Analyse und Wertung) nun sehr sicher an. Sie sind fähig die Bedeutung ihrer gebauten Umwelt zu erkennen und im Entwurfsprozess bewußt miteinzubeziehen.		
13. Inhalt:	Vermittelt wird in seminaristischen Veranstaltungen und Übungen die erweiterte Kenntnis über die Entwicklung der Architekturgeschichte in ihren verschiedenen Epochen; angestrebt ist die souveräne Beherrschung der notwendigen Fachsprache. Methodische Grundlagen sind die Beschreibung, der Vergleich, die wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung. Gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte der jeweiligen Epochen werden in die Wertung aufgenommen.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226701 Seminar Architekturgeschichte 3		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3101123 Architekturgeschichte 3 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		



20. Prüfungsnummer/n und -name: 22671 Architekturgeschichte 3

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22680 Architekturgeschichte 4

2. Modulkürzel:	010100121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu besonderen Aspekten der Architekturgeschichte. Sie sind sicher in ihrer Herangehensweise an bau- und architekturhistorische Fragestellungen. Sie sind fähig, diese entwickelten theoretischen Fragestellungen zu modifizieren und auf andere Gebäude, Ensembles etc. zu übertragen. Durch die Teilnahme an Exkursionen, Feldaufenthalten, Begehungen, Betrachtungen und Dokumentationen vor Ort verfügen sie über praktische Anschauung der historischen Materialität, Bautechnik, räumlichen Zusammenhänge und ästhetischen Beeinträchtigungen durch Nachbargebäude etc. Sie sind kompetent konkret objektbezogen an Architektur heranzugehen.		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der Architekturgeschichte, gegebenenfalls ihre Dokumentation auch in nichtschriftlicher Form.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226801 Seminar Architekturgeschichte 4		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3101124 Architekturgeschichte 4 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Präsentationen während des Seminarbetriebs; div. Vermessungsgeräte etc. bei Arbeitskampagnen		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22681 Architekturgeschichte 4		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22690 Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010700120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Anfangsgründe wissenschaftlichen Arbeitens und haben ein gründliches Lektürestudium absolviert. Sie wissen nun, wie man sich im Dschungel moderner Architektennamen, Bauwerke und Programme orientiert, um im Masterstudiengang eine eigene, theoretische reflektierte Position in Angriff nehmen zu können. Die Studierenden kennen die Anfangsgründe wissenschaftlichen Arbeitens und haben ein gründliches Lektürestudium absolviert. Sie wissen nun, wie man sich im Dschungel moderner Architektennamen, Bauwerke und Programme orientiert, um im Masterstudiengang eine eigene, theoretische reflektierte Position in Angriff nehmen zu können.		
13. Inhalt:	Vertieft wird in den Seminaren die in der Vorlesung "Geschichte der modernen Architekturtheorie" angesprochenen Themen am Beispiel der Schriften und Projekte herausragender Architekten und Architektinnen des 19. und 20. Jahrhunderts. Vertieft wird in den Seminaren die in der Vorlesung "Geschichte der modernen Architekturtheorie" angesprochenen Themen am Beispiel der Schriften und Projekte herausragender Architekten und Architektinnen des 19. und 20. Jahrhunderts.		
14. Literatur:	• Ákos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien 2003 • Mario Botta: Ethik des Bauens, Basel 1997 • Peter Eisenmann: Aura und Exzeß, Wien 1995 • Dom H. Van der Laan: Der architektonische Raum, Köln 1992 • Rem Koolhaas: Delirious New York, Aachen 1999 • Le Corbusier: 1922. Ausblicke auf eine Architektur, Braunschweig 1982 • Adolf Loos: Trotzdem 1900-1930, Wien 1982 • Aldo Rossi: Wissenschaftliche Selbstbiographie, Bern 1988		

- Alison u. Peter Smithson: Italienische Gedanken, Braunschweig/Wiesbaden 1996
- Peter Zumthor: Architektur Denken, Basel 2006
- Ákos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien 2003
- Mario Botta: Ethik des Bauens, Basel 1997
- Peter Eisenmann: Aura und Exzeß, Wien 1995
- Dom H. Van der Laan: Der architektonische Raum, Köln 1992
- Rem Koolhaas: Delirious New York, Aachen 1999
- Le Corbusier: 1922. Ausblicke auf eine Architektur, Braunschweig 1982
- Adolf Loos: Trotzdem 1900-1930, Wien 1982
- Aldo Rossi: Wissenschaftliche Selbstbiographie, Bern 1988
- Alison u. Peter Smithson: Italienische Gedanken, Braunschweig/Wiesbaden 1996
- Peter Zumthor: Architektur Denken, Basel 2006

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 226901 Seminar Architekturtheorie 1

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3107123 Architekturtheorie 1
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00
- 3107123 Architekturtheorie 1
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Dia, Projektion, Film, Musik, Text
Dia, Projektion, Film, Musik, Text

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22691 Architekturtheorie 1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22700 Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik. Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	• Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001		

- Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008
- Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/Stuttgart 1993
- Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984
- Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984
- Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979
- Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001
- Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998
- Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994
- Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968
- Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001
- Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008
- Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/Stuttgart 1993
- Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984
- Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984
- Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979
- Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001
- Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998
- Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 227001 Seminar Architekturtheorie 2

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3107124 Architekturtheorie 2
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00
- 3107124 Architekturtheorie 2
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Dia, Projektion, Film, Musik, Text



Dia, Projektion, Film, Musik, Text

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22701 Architekturtheorie 2

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22750 Bauökonomie 1

2. Modulkürzel:	010300120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Baukostenplanung • ökologische Projektbeurteilung • Honorarermittlung und Architektenvertrag		
14. Literatur:	Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227501 Seminar Bauökonomie 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3103123 Bauökonomie 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Es werden die übliche Medien verwendet.		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22751 Bauökonomie 1		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22760 Bauökonomie 2

2. Modulkürzel:	010300121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung, Ausführung und Nutzung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Nutzungskostenplanung (Energieplanung usw.) • Gebäudeökonomie • Immobilienmanagement		
14. Literatur:	Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227601 Seminar Bauökonomie 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3103124 Bauökonomie 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Es werden die übliche Medien verwendet.		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22761 Bauökonomie 2		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22810 Denkmalpflege 1

2. Modulkürzel:	010100122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertieftes Fachwissen zu den speziellen Aspekten der Denkmalpflege, Bauforschung und Bauwerkserhaltung. Sie sind in der Lage denkmalpflegerische Fragestellungen im Bereich der Bauwerkserhaltung sowie Planen und Bauen im Bestand zu entwickeln und im wissenschaftlichen Diskurs zu beantworten. Sie wenden die methodischen Grundlagen (Baubeschreibung, Analyse des Bestandes, Auswertung der Archivalien, Bauforschung, Erarbeitung der Bau- und Nutzergeschichte, Raumbuch, Aufmass und Denkmalstatus) sicher in/mit der erworbenen Fachsprache (Begrifflichkeit) an. Sie erfassen die Komplexität der Aufgabenstellung und können argumentativ die vielschichtigen architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim Bauen im Bestand (Weiterbauen, Umnutzung etc.) in einem Entwurfskonzept begründen und umsetzen.		
13. Inhalt:	Vermittelt wird in Vorlesungen sowie seminaristischen Veranstaltungen mit Exkursionen, Werkstattberichten und Kolloquien erweiterte Kenntnisse und Anwendbarkeit der denkmalpflegerischen Methoden und Verfahren zum Lesen des Bestandes sowie der interdisziplinäre Diskurs zur Angemessenheit der architektonischen Eingriffsmöglichkeiten in den Bestand.		
14. Literatur:	Andermann, Ulrich/ Drees, Martin/ Grätz, Frank: Duden, Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten?, Mannheim 2006. Charta von Venedig, u.a. in: Petzet Michael, Mader, Gert Thomas: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart, 1995, S.328-329. Cramer, Johannes: Bauforschung und Denkmalpflege, Stuttgart 1987. Cramer, Johannes: Architektur im Bestand : Planung, Entwurf, Ausführung, Basel, Berlin, 2007. Dehio, Georg, Riegl, Alois: Konservieren, nicht restaurieren : Streitschriften zur Denkmalpflege um 1900 (Bauwelt-Fundamente; 80), Braunschweig 1988 Eckstein, Günter (Hrsg.): Empfehlungen für Baudokumentationen, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg (Arbeitsheft 7), Stuttgart 2003. Gebeßler, August: Schutz und Pflege von Baudenkmalern in der Bundesrepublik Deutschland: ein Handbuch, Köln 1980.		

Hubel, Achim: Denkmalpflege : Geschichte, Themen, Aufgaben, Eine Einführung, Stuttgart 2006.
 Huse, Norbert: Denkmalpflege: deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.
 Kierdorf, Alexander, Hassler, Uta: Denkmale des Industriezeitalters : von der Geschichte des Umgangs mit Industriekultur, Tübingen 2000.

Kiesow, Gottfried: Denkmalpflege in Deutschland, Darmstadt 2000
 Klein, Ulrich: Bauaufnahme und Dokumentation, Stuttgart 2001.

Lipp, Wilfried: Denkmal - Werte - Gesellschaft: zur Pluralität des Denkmalbegriffs, Frankfurt/Main 1993.
 Mader, Gert Thomas: Angewandte Bauforschung, Darmstadt 2005.
 Martin, Dieter J., Krautzberger, Michael (Hrsg.): Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege - einschließlich Archäologie. Recht, fachliche Grundlagen, Verfahren, Finanzierung, München 2004.
 Mörsch, Georg: Denkmalverständnis : Vorträge und Aufsätze 1990 - 2002 (Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich;25), Zürich 2004.
 Petzet Michael, Mader, Gert Thomas: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart, 1995.

Scheurmann, Ingrid: ZeitSchichten : erkennen und erhalten - Denkmalpflege in Deutschland; 100 Jahre Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler von Georg Dehio; [Katalogbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Residenzschloss Dresden, 30.07.-13.11.2005, veranstaltet von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ...; eine Ausstellung anlässlich des 100. Jubiläums des Handbuchs der Deutschen Kunstdenkmäler], München 2005.
 Schmidt, Wolf: Das Raumbuch als Instrument denkmalpflegerischer Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung, München 2002.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228101 Seminar Denkmalpflege 1
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3101125 Denkmalpflege 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Übliche Medien
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22811 Denkmalpfelge 1
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2

2. Modulkürzel:	010800120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Studierende haben einen grundlegenden Überblick über die Teilaufgaben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind. Diese Teilaufgaben können sie in einen systematischen Zusammenhang stellen. Dabei können sie exemplarisch typische Hemmnisse und Schwierigkeiten identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie einige Möglichkeiten bzw. Methoden aufzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden als Voraussetzung für die Aneignung von Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Dazu zählen u.a. grundlegende Theorien des Planens und Entwerfens, Modelle der Planung, Strategien zum Lösen komplexer Probleme, Methoden zum Entwerfen und Bewerten von Alternativen sowie Methoden, Ansätze und Theorien zu transdisziplinären Qualifikationen.		
14. Literatur:	Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228501 Seminar Grundlagen der Planung und des Entwerfens		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3108123 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22851 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden

2. Modulkürzel:	010800121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden und/oder deren Anwendung.		
13. Inhalt:	Behandlung ausgewählter Kapitel der Grundlagen der Planung und des Entwerfens: Das Modul vermittelt ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Planung und/oder deren Anwendung. Dazu gehören unter anderem Methoden und Verfahren der Planung, Planungstheorie sowie einzelne Planungsschritte und -inhalte, Kreativitätsmethoden, Semantik, Analyse und Bewertung, Problemdefinition, Prognose, Varianten und Bewertung, Planungskonzepte, Rhetorik, planerische Strategien, Testplanungen, etc.		
14. Literatur:	Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231801 Seminar Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3108124 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23181 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden		
21. Angeboten von:			

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	010800122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Voraussetzungen:	• 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht wesentliche Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Formulierung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung; die Beschreibung des Themas, der Forschungsfragen und Hypothesen, des allgemeinen Stands der Forschung, der verwendeten (Untersuchungs-) Methoden und des zugrunde gelegten Quellenmaterials. Die zu erwartenden Ergebnisse können dargestellt werden. Die bibliografische Recherche; die Auswertung von Literatur; die Strukturierung und Ausarbeitung einer Monografie; die Gestaltung der schriftlichen und mündlichen Präsentation inklusive der dazu notwendigen Medien werden beherrscht.		
13. Inhalt:	Behandlung und Einüben ausgewählter Grundlagen, Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Speziell auf die Tätigkeit von Architekten und Planern zugeschnittene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten von der Recherche über die Konzeption einer theoretischen Arbeit bis hin zur verbalen, schriftlichen und grafischen Präsentation der Ergebnisse		
14. Literatur:	Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232801 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3108125 Wissenschaftliches Arbeiten wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23281 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten

Zugeordnete Module:

22770	Computerbasierte Informationsmodelle 1
22780	Computerbasierte Informationsmodelle 2
22790	Computerbasiertes Entwerfen 1
22800	Computerbasiertes Entwerfen 2

Modul: 22770 Computerbasierte Informationsmodelle 1

2. Modulkürzel:	011600222	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 4. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Voraussetzungen:	011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die aus computerbasierten Entwurfs-, Planungs- und Herstellungstechnologien hervorgehenden, grundlegenden geometrischen Zusammenhänge komplexer Ordnungs- und Konstruktionssysteme. Sie haben ein Verständnis der theoretischen Grundlagen dieser Auseinandersetzung erworben als auch den direkten Einblick in die praktische Anwendung der dazugehörigen Technologien in der architektonischen Praxis gewonnen.		
13. Inhalt:	Die Anwendung computerbasierter Technologien in Entwurf, Planung und Herstellung von Gebäuden führt zu einer zunehmend höheren geometrischen Komplexität der architektonischen Ordnungs- und Konstruktionssysteme. Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Zusammenhängen zwischen Bauwerk- und Bauteilgeometrie, räumlicher Organisation und dazugehörigen computerbasierten Entwurfs- und Planungsmethoden beziehungsweise den daraus hervorgehenden Informationsmodellen. Diese werden sowohl in Hinblick auf ihre praktische Anwendung und theoretische Relevanz erörtert, hinterfragt und gegebenenfalls experimentell erprobt.		
14. Literatur:	Branko Kolarevic: Architecture in the Digital Age: Design and manufacturing, Routledge, 2005 Ali Malkawi: Advanced Building Simulation, Taylor & Francis, 2004 Andre Chaszar: Blurring the Lines: Computer-aided Design and Manufacturing, Wiley & Sons, 2006 Branko Kolarevic: Performative Architecture: Beyond instrumentality, Routledge, 2005 Michael Hensel, Achim Menges: Versatility and Vicissitude - Performance in Morpho-Ecological Design, Wiley Academy, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227701 Seminar Computerbasierte Informationsmodelle 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3116225 Computerbasierte Informationsmodelle 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung		

1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22771 Computerbasierte Informationsmodelle 1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22780 Computerbasierte Informationsmodelle 2

2. Modulkürzel:	011600223	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Voraussetzungen:	• 011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in die methodischen Grundlagen und den praktischen Umgang mit Informationsmodellen im architektonischen Entwurf erhalten. Sie besitzen ein Verständnis der gestalterischen und planerischen Möglichkeiten computerbasierter Anwendungstechnologien, die die Komplexität eines architektonischen Vorhabens in einem Modell erfassen können, aus dem dann eine Vielzahl relevanter Daten und planungs- sowie herstellungsrelevanter Informationen extrahiert werden können.		
13. Inhalt:	Der Einsatz neuartiger Anwendungstechnologien im architektonischen Entwurf und in der Planung verschiebt den Schwerpunkt von digitalen Darstellungsmodellen zu computerbasierten Informationsmodellen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den sich für den architektonischen Entwurf ergebenden Möglichkeiten solcher Informationsmodelle, die eine Vielzahl sich wechselseitig beeinflussender Systeme zu erfassen vermögen und spezifische Informationen der geometrischen und baustofflichen Definition der Konstruktion und ihrer Detaillierung, als auch ihrer ökonomischen und ökologischen Eigenschaften beinhalten können.		
14. Literatur:	Branko Kolarevic: Architecture in the Digital Age: Design and manufacturing, Routledge, 2005 Ali Malkawi: Advanced Building Simulation, Taylor & Francis, 2004 Andre Chaszar: Blurring the Lines: Computer-aided Design and Manufacturing, Wiley & Sons, 2006 Branko Kolarevic: Performative Architecture: Beyond instrumentality, Routledge, 2005 Michael Hensel, Achim Menges: Versatility and Vicissitude - Performance in Morpho-Ecological Design, Wiley Academy, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227801 Seminar Computerbasierte Informationsmodelle 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3116226 Computerbasierte Informationsmodelle 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung		

1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22781 Computerbasierte Informationsmodelle 2

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011600220	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Voraussetzungen:	• 011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in die Grundlagen computerbasierten Entwerfens erhalten. Sie haben dabei ein Verständnis von computerbasierten Prozessen, in denen sich der architektonische Entwurf aus systemischen Wechselbeziehungen eines integrierenden Prozesses an der Schnittstelle von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung entfaltet.		
13. Inhalt:	Neuartige computerbasierte Anwendungstechniken erweitern die Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Architekten erheblich. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der Auseinandersetzung mit computerbasierten Entwurfsstrategien. Diese werden anhand einer die Veranstaltung begleitenden Aufgabe praktisch erprobt, theoretisch hinterfragt und experimentell weiter entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227901 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3116223 Computerbasiertes Entwerfen 1		



wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22791 Computerbasiertes Entwerfen 1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011600221	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Voraussetzungen:	011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	An der Schnittstelle von computerbasierte Anwendungstechniken und computergesteuerten Herstellungstechnologien ergeben sich für Architekten neue Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Die vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung werden in dieser Veranstaltung anhand einer begleitenden Aufgabe experimentell untersucht und theoretisch hinterfragt. Im Mittelpunkt steht dabei die Synthese von Konstruktions-, Herstellungs- und Gestaltungskriterien in einem integrierenden computerbasierten Entwurfsprozess.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228001 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3116224 Computerbasiertes Entwerfen 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22801 Computerbasiertes Entwerfen 2

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

330 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module:	22730	Baukonstruktion 3
	22740	Baukonstruktion 4
	22820	Energieökonomisches Entwerfen im Bestand
	22860	Konstruktives Entwerfen 1
	22870	Konstruktives Entwerfen 2
	22890	Leichtbau 1
	22900	Leichtbau 2
	22910	Planen und Bauen im Bestand 1
	22950	Sondergebiete der Baukonstruktion 1
	22960	Sondergebiete der Baukonstruktion 2
	22970	Sondergebiete der Baukonstruktion 3
	22980	Sondergebiete der Baukonstruktion 4
	22990	Sondergebiete der Bauphysik 1
	23000	Sondergebiete der Bauphysik 2
	23010	Sondergebiete der Baustofflehre 1
	23020	Sondergebiete der Baustofflehre 2
	23030	Sondergebiete der Gebäudetechnik 1
	23040	Sondergebiete der Gebäudetechnik 2
	23050	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
	23060	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2
	23260	Tragkonstruktionen 3

Modul: 22730 Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010200320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen erworben und sind befähigt, Anforderungen, Prinziplösungen unter übergeordneten, auch fachübergreifenden Fragestellungen und Zusammenhängen sowie der Integration und der Gestaltung des Gesamtbauwerks zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen werden unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in bestimmten, auch fachübergreifenden Zusammenhängen sowie der Integration und der Baugestaltung vermittelt. Themenfelder: Baukonstruktionen I Bausysteme I Bauweisen I Bauteilkomponenten - I Hüllsysteme I Energieeffizienz I Nachhaltigkeit etc.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch MauerwerkAtlas Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter Holzbauatlas Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß DachAtlas Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt Betonatlas Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008 Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227301 Seminar Baukonstruktion 3		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			

17b. Prüfungsleistungen:

- 3102328 Baukonstruktion 3

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22731 Baukonstruktion 3

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22740 Baukonstruktion 4

2. Modulkürzel:	010200321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Behling		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von der Konstruktion eines Bauwerks oder ausgewählten Teilen davon erworben. Sie sind in der Lage, Anforderungen und alternative Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und sie unter Gesichtspunkten wie der Logik, der Wirtschaftlichkeit des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Integration und Bauteilgestaltung, bzw. der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu bewerten.		
13. Inhalt:	Vertieftes Wissen um die Konstruktion eines Bauwerks oder ausgewählter Teile, wird, möglichst im Zusammenhang mit einer Entwurfsarbeit, unter bestimmten Gesichtspunkten oder auch fachübergreifenden Zusammenhängen sowie der Integration und der Bauteilgestaltung vermittelt. Erarbeitung der Anforderungen sowie alternativer Lösungsmöglichkeiten und ihrer Bewertung - gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Industrie. Themenfelder: Baukonstruktionen I Bausysteme I Bauteilkomponenten I Hüllsysteme I Fertigungstechnologie I Werkstoffe I Energie- und ressourcenschonende Technologien I Technologietransfer I etc.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK Atlanten der Edition Detail Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008 Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227401 Seminar Baukonstruktion 4		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3102329 Baukonstruktion 4 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22741 Baukonstruktion 4

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22820 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand

2. Modulkürzel:	010410323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ressourcenschonende und umweltbewusste in Bestandssituationen erarbeiten.		
13. Inhalt:	Entwurfs- und Projektarbeit mit dem Ziel besonders ressourcenschonende und umweltbewusste Lösungen insbesondere in schwierigen Bestandssituationen erhaltenswerter Gebäude und Ensembles zu erarbeiten.		
14. Literatur:	Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228201 Seminar Energieökonomisches Entwerfen im Bestand		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3104326 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22821 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Technikpädagogik, 0. Semester → Vertiefung Bautechnik → Vertiefungsrichtung b) Technischer Ausbau (*Derzeit noch nicht im Angebot*) → Wahlfächer Technischer Ausbau M.Sc. Technikpädagogik, 0. Semester → Affines Wahlpflichtfach Bautechnik → Vertiefungsrichtung b) Technischer Ausbau (*Derzeit noch nicht im Angebot*) → Technischer Ausbau Wahlfächer		

Modul: 22860 Konstruktives Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011300320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion in fachübergreifender Zusammenarbeit fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von fachübergreifenden Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zum Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228601 Seminar Konstruktives Entwerfen 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3113324 Konstruktives Entwerfen 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22861 Konstruktives Entwerfen 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22870 Konstruktives Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011300321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228701 Seminar Konstruktives Entwerfen 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3113325 Konstruktives Entwerfen 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22871 Konstruktives Entwerfen 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22890 Leichtbau 1

2. Modulkürzel:	020900320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Werner Sobek		
9. Dozenten:	Werner Sobek		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende • beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau • kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften • beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau • beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus • verstehen die Prinzipien des Leichtbaus • beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke • kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden • sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen Studierende • beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau • kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften • beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau • beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus • verstehen die Prinzipien des Leichtbaus • beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke • kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden • sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen		
13. Inhalt:	Grundlagen Leichtbau: • Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen • Erlernen experimenteller Verfahren Grundlagen Leichtbau: • Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen • Erlernen experimenteller Verfahren		
14. Literatur:	Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1		

Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989
 Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987
 Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329.
 Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997
 Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966
 Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976
 Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960
 Michell, A.G.M.: The limits of economy of material in frame structures. In: The London, Edinburgh, and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science, ser. 6, vol. 8, 1904, pp. 589-597

Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart:

IL 5: Wandelbare Dächer. 1972
 IL 8: Netze in Natur und Technik. 1975
 IL 9: Pneus in Natur und Technik. 1977
 IL 10: Gitterschalen. 1975
 IL 12: Wandelbare Pneus. 1975
 IL 15: Lufthallenhandbuch. 1983
 IL 16: Zelte. 1976
 IL 18: Seifenblasen. 1987
 IL 19: Wachsende und sich teilende Pneus. 1979
 IL 23: Form - Kraft - Masse 3: Konstruktion. 1992
 IL 25: Form - Kraft - Masse 5: Experimente. 1990

Sobek, W.; Haase, W.; Teuffel, P.: Adaptive Systeme. In: Stahlbau 69, 2000, S. 544-555
 Zuk, W.; Clark, R.H.: Kinetic architecture. New York: Van Nostrand Reinhold, 1970
 Schmidt, T.; Lemaitre, C.; Haase, W.; Sobek, W.: Vacuumatics - Bauen mit Unterdruck. In: Detail, Ser. 47, 2007, H. 10, S. 1148-1156

Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1

Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989
 Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987
 Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329.
 Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997
 Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966
 Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976
 Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960
 Michell, A.G.M.: The limits of economy of material in frame structures. In: The London, Edinburgh, and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science, ser. 6, vol. 8, 1904, pp. 589-597

Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke

(IL), Universität Stuttgart:
 IL 5: Wandelbare Dächer. 1972
 IL 8: Netze in Natur und Technik. 1975
 IL 9: Pneus in Natur und Technik. 1977
 IL 10: Gitterschalen. 1975
 IL 12: Wandelbare Pneus. 1975
 IL 15: Lufthallenhandbuch. 1983
 IL 16: Zelte. 1976
 IL 18: Seifenblasen. 1987
 IL 19: Wachsende und sich teilende Pneus. 1979
 IL 23: Form - Kraft - Masse 3: Konstruktion. 1992
 IL 25: Form - Kraft - Masse 5: Experimente. 1990

Sobek, W.; Haase, W.; Teuffel, P.: Adaptive Systeme. In: Stahlbau 69, 2000, S. 544-555
 Zuk, W.; Clark, R.H.: Kinetic architecture. New York: Van Nostrand Reinhold, 1970
 Schmidt, T.; Lemaitre, C.; Haase, W.; Sobek, W.: Vacuumatics - Bauen mit Unterdruck. In: Detail, Ser. 47, 2007, H. 10, S. 1148-1156

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228901 Seminar Leichtbau 1
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3309323 Leichtbau 1 Schriftliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 60 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22891 Leichtbau 1
21. Angeboten von:	Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22900 Leichtbau 2

2. Modulkürzel:	020900321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Werner Sobek		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende - beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau - kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften - beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau - beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus - verstehen die Prinzipien des Leichtbaus - beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke - beherrschen die speziellen Entwurfsmethoden im Leichtbau - kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden - sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen Studierende - beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau - kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften - beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau - beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus - verstehen die Prinzipien des Leichtbaus - beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke - beherrschen die speziellen Entwurfsmethoden im Leichtbau - kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden - sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen		
13. Inhalt:	Grundlagen Leichtbau: • Materialeleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen Entwerfen tragender Strukturen: • Entwerfen im Kontext • Entwurfsmethoden • Optimierungsmethoden • Entwerfen im Detail: Materialisierung und Detaillierung		

- Fragen zur Auslegung / Bemessung

Entwurfstudio im ILEK:

- Erlernen experimenteller Verfahren
- Anfertigen von Stegreifentwürfen
- Anfertigen von Prototypen

Grundlagen Leichtbau:

- Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff
- Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke
- Systemleichtbau
- Adaptive Strukturen

Entwerfen tragender Strukturen:

- Entwerfen im Kontext
- Entwurfsmethoden
- Optimierungsmethoden
- Entwerfen im Detail: Materialisierung und Detaillierung
- Fragen zur Auslegung / Bemessung

Entwurfstudio im ILEK:

- Erlernen experimenteller Verfahren
- Anfertigen von Stegreifentwürfen
- Anfertigen von Prototypen

14. Literatur:

- Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1+2
 Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989
 Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987
 Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329.
 Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997
 Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966
 Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart
 Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976
 Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960
 Koch, K.-M. (Hrsg.): Bauen mit Membranen. München, Berlin, London, New York: Prestel, 2004
 Sobek, W.; Speth, M.: Textile Werkstoffe. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 243-250

 Sobek, W.: Technologische Grundlagen des textilen Bauens. In: Detail, Ser. 34, 1994, H. 6, S. 776-779
 Peil, U.: Bauen mit Seilen. In: Stahlbau-Kalender 2, 2000, S. 689-757
 Wessolly, L.: Vorgespannte Seilnetztragwerke - Zur Sicherheit gegen Weiterreißen. Düsseldorf: Werner, 1983
 Sobek, W.: Bauschaffen im Sinne der Nachhaltigkeit. In: Greenbuilding, 2008, Nr. 1, S. 16-17

 Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1+2

- Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989
- Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987
- Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329.
- Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997
- Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966
- Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart
- Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976
- Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960
- Koch, K.-M. (Hrsg.): Bauen mit Membranen. München, Berlin, London, New York: Prestel, 2004
- Sobek, W.; Speth, M.: Textile Werkstoffe. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 243-250
- Sobek, W.: Technologische Grundlagen des textilen Bauens. In: Detail, Ser. 34, 1994, H. 6, S. 776-779
- Peil, U.: Bauen mit Seilen. In: Stahlbau-Kalender 2, 2000, S. 689-757
- Wessolly, L.: Vorgespannte Seilnetztragwerke - Zur Sicherheit gegen Weiterreißen. Düsseldorf: Werner, 1983
- Sobek, W.: Bauschaffen im Sinne der Nachhaltigkeit. In: Greenbuilding, 2008, Nr. 1, S. 16-17

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229001 Seminar Leichtbau 2
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (43h Präsenzzeit, 137h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• 3309324 Leichtbau 2 Schriftliche Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 60 min
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22901 Leichtbau 2
21. Angeboten von:	Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 22910 Planen und Bauen im Bestand 1

2. Modulkürzel:	010200322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Mit den Kenntnissen der charakteristischen Planungsprozesse und dem Wissen um historische Baukonstruktionen sind die Studierenden in der Lage, komplexe Zusammenhänge im Umgang mit dem Gebäudebestand zu erkennen und daraus praxisorientierte Lösungsansätze zu erarbeiten		
13. Inhalt:	Methoden zur Planen und Bauen im Bestand. Analyse der historischen, gebäudetypologischen und baukonstruktiven Rahmenbedingungen bestehender Bauten. Operative Methoden zur Revitalisierung, Instandsetzung oder Sanierung von Altbauten auf der Grundlage von Aufmaß, Raumbuch und Erstellen eines zielgerichteten Maßnahmenkatalogs. Übungen zu alternativen Strategien in der Erneuerung bestehender Bausubstanz. Grundlegende Vorschriften und Bestimmungen zum Planen und Bauen wie das einschlägige Normenwerk, baulich relevante Verordnungen und die Musterbauordnung sowie ggf. aus der Denkmalpflege		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Manfred Hegger, Matthias Fuchs, Thomas Stark, Martin Zeumer Energieatlas Giebeler, Fisch, Krause, Musso, Petzinka, Rudolph Atlas Sanierung Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229101 Seminar Planen und Bauen im Bestand 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3102330 Planen und Bauen im Bestand 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22911 Planen und Bauen im Bestand 1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1

2. Modulkürzel:	010200323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Behling		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Auf der Grundlage der in den Vorlesungen vermittelten Aspekten sind die Studierenden befähigt, selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden die Bearbeitung spezieller Teillösungen in der Baukonstruktion zu bearbeiten.		
13. Inhalt:	Es werden Kenntnisse spezieller Teillösungen der Baukonstruktion, die Herstellung und Erneuerung von Bauwerken sowie Fertigungstechniken im Bauwesen vermittelt.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229501 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3102331 Sondergebiete der Baukonstruktion 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22951 Sondergebiete der Baukonstruktion 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

2. Modulkürzel:	010200324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Mittel der Analyse selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden den Zusammenhang zwischen Konstruktionsweisen und deren Gestaltungsmerkmalen zu erfassen und im Kontext unterschiedlicher Gebäude historisch und kulturell einzuordnen. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden einen erweiterten Überblick über das Spektrum prinzipiell möglicher Lösungsansätze konstruktiv gestalterischer Fragestellungen und damit erweiterte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Analyse von Gebäuden oder anderen Werken von Architekten, Konstrukteuren, Technikern und Historikern, insbesondere im Bezug auf Konstruktion, Funktion und Gestaltungsmerkmale, gegebenenfalls im Zusammenhang mit Exkursionen.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen nn Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229601 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3102332 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22961 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010200325	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Teile eines Bauwerks vertieft und unter Berücksichtigung des einschlägigen Normenwerks, der baulich relevanten Verordnungen und der Musterbauordnung zu entwickeln. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden vertiefte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Vertiefung in ausgewiesenen Sondergebieten der für das Gesamtsystem Bauwerk relevanten baukonstruktiven Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des einschlägigen Normenwerks, baulich relevanter Verordnungen und der Musterbauordnung.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen nn Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229701 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 3		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3102333 Sondergebiete der Baukonstruktion 3 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22971 Sondergebiete der Baukonstruktion 3		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22980 Sondergebiete der Baukonstruktion 4

2. Modulkürzel:	010200326	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefan Behling		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Auf der Grundlage der in der Lehrveranstaltung erarbeiteten Kenntnisse sind die Studierenden befähigt, selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden, den Zusammenhang zwischen Konstruktionsweisen und deren Gestaltungsmerkmalen im Kontext unterschiedlicher geografischer, klimatischer und kultureller Rahmenbedingungen zu erkennen, einzuordnen und zu bewerten. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden einen erweiterten Überblick über das Spektrum prinzipiell möglicher Lösungsansätze konstruktiv gestalterischer Fragestellungen und damit erweiterte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Vertiefung in ausgewiesenen Sondergebieten der für das Gesamtsystem Bauwerk relevanten klimatischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Die Arbeitsergebnisse werden kontinuierlich bearbeitet und lehrveranstaltungsbegleitend betreut.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229801 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 4		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3102334 Sondergebiete der Baukonstruktion 4 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22981 Sondergebiete der Baukonstruktion 4		
21. Angeboten von:			



22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22990 Sondergebiete der Bauphysik 1

2. Modulkürzel:	010411320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hanno Ertel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines bauphysikalischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229901 Seminar Sondergebiete der Bauphysik 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104327 Sondergebiete der Bauphysik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22991 Sondergebiete der Bauphysik 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23000 Sondergebiete der Bauphysik 2

2. Modulkürzel:	010411321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hanno Ertel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Bauphysik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Vertiefte Behandlung der Teilgebiete Wärme-, Feuchte-, Schallschutz, Raumakustik oder energiegerechtes Bauen und ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230001 Seminar Sondergebiete der Bauphysik 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104328 Sondergebiete der Bauphysik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23001 Sondergebiete der Bauphysik 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23010 Sondergebiete der Baustofflehre 1

2. Modulkürzel:	010410320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines Material- und Baustoffthemas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230101 Seminar Sondergebiete der Baustofflehre 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104324 Sondergebiete der Baustofflehre wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23011 Sondergebiete der Baustofflehre 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23020 Sondergebiete der Baustofflehre 2

2. Modulkürzel:	010410321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte von Material- und Baustoffthemen systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden material- und baustoffrelevante Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur- Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230201 Seminar Sondergebiete der Baustofflehre 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104325 Sondergebiete der Baustofflehre wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23021 Sondergebiete der Baustofflehre 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1

2. Modulkürzel:	010412320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines gebäudetechnologischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230301 Seminar Sondergebiete der Gebäudetechnik 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104329 Sondergebiete der Gebäudetechnik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23031 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23040 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2

2. Modulkürzel:	010412321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Gebäudetechnik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden gebäudetechnologische Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230401 Seminar Sondergebiete der Gebäudetechnik 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3104330 Sondergebiete der Gebäudetechnik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23041 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230501 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3113327 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23051 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2

2. Modulkürzel:	011300324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bau- und Tragsysteme erworben.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bau- und Tragsysteme vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230601 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3113328 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23061 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23260 Tragkonstruktionen 3

2. Modulkürzel:	011300322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Mit dem erworbenen Wissen ist die/der Studierende in der Lage, anspruchsvolle Tragkonstruktionen beanspruchungs- und werkstoffgerecht zu entwerfen und dabei Anforderungen aus der Gebäudehülle und der technischen Ausrüstung zu integrieren. Sie/er kann Haupttragelemente mit einfachen Methoden überschlägig rechnerisch dimensionieren. Die werkstoffgerechte konstruktive Durchbildung, d.h. die Detaillierung von Verbindungen, Knoten und Anschlusspunkten hat die/der Studierende geübt. Der Einfluss von Montage- und Fertigungsabläufen auf den Entwurf von weit gespannten Tragwerken ist ihr/ihm bekannt.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf den in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen über Hallen- und Geschossbauten erwirbt der Studierende Kenntnisse über anspruchsvollere Tragwerke, wie zum Beispiel: • weit gespannte Hallentragwerke • Tragsysteme für Hochhäuser • monolithische Schalen aus Beton • aufgelöste Stab- und Gitterschalen aus Stab und Holz • Zugbeanspruchte Flächentragwerke aus Textilien und Folien • Balken-, Bogen- und Seilbrücken Die Vorlesung geht auf aktuelle Themen aus Forschung und Entwicklung ein.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232601 Seminar Tragkonstruktionen 3		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3113326 Tragkonstruktionen 3 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Prüfungsnummer/n und -name: 23261 Tragkonstruktionen 3

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module:	22660	Architekturanalyse
	10780	Entwerfen und Konstruieren
	22840	Gebäudelehre 2
	22940	Raum und Gestalt 1
	22920	Raumkonzeptionen 1
	22930	Raumkonzeptionen 2
	23070	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1
	23080	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2
	23290	Wohnbau 1
	23300	Wohnbau 2
	23310	Wohnbau 3

Modul: 22660 Architekturanalyse

2. Modulkürzel:	011100420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	011100421 Gebäudelehre 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Mittel zur Darstellung und Beschreibung eines architektonischen Entwurfes. In der Betrachtung erfolgreicher Gebäude haben sie die Fähigkeit zum Verständnis gebäudetypologischer Rahmenbedingungen und zur Lesbarkeit architektonischer Gestaltung erworben. Die Studierenden sind in der Lage Architektur im Zusammenhang von Text und Zeichnung zu präsentieren und zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Architekturanalyse vermittelt das genaue Verständnis von Gebäuden durch Betrachtung vorhandener Darstellung und der eigenen Umsetzung in gut lesbare Grafiken und Texte. Das Seminar beschäftigt sich mit den architektonischen Prinzipien beispielhafter Bauten. Bei der zeichnerischen Analyse werden die Gebäude in mehreren Schritten anhand von Zeichnungen und Modellen räumlich dargestellt, analysiert und in weitere Abstraktionsmodelle übertragen. Bei der schriftlichen Ausarbeitung geht es um Prägnanz und Leselust. So wie Plangrafik auf die gedankliche Klarheit der dargestellten Inhalte schliessen lässt, gilt dies auch für die sprachliche Äußerung - einerlei ob es eigene oder fremde Architektur betrifft. An beidem wollen wir arbeiten. Die Analyse eines Entwurfs oder eines Gebäudes ist ein reflektiver Prozess der, als bewusste Übung, den erneuten Prozess positiv beeinflussen kann.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226601 Seminar Architekturanalyse		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3111424 Architekturanalyse wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22661 Architekturanalyse		
21. Angeboten von:			

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 10780 Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	010600420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro		
9. Dozenten:	Jose Luis Moro		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen, Konstruktion, Planung und Gebäudeentwurf		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben komplexere funktionale Organisationsstrukturen von Gebäuden sowie daraus sich herleitende etablierte Gebäudetypen in ihrer Logik und ihren Gesetzmäßigkeiten kennengelernt und verstanden. Insbesondere die Wechselwirkung und enge Abhängigkeit zwischen dem Entwerfen und dem Konstruieren ist in diesem Zusammenhang von den Studierenden erfasst worden. Zielkonflikte wurden erkannt und Lösungswege durch überlegte Abwägung und fundierte Entscheidung gefunden.		
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Zum Seminarprogramm gehören Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt		
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107801 Vorlesung Entwerfen und Konstruieren • 107802 Übung Entwerfen und Konstruieren		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17a. Studienleistung:	2 Entwurfsübungen (Pläne und Modell) und eine schriftliche Ausarbeitung incl. Vortrag		
17b. Prüfungsleistungen:	• 2 Übungen, 0,40, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, je 15 min • Vortrag, 0,20, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, 20 min • Entwerfen und Konstruieren, 0,40, schriftlich, 75 min		
18. Grundlage für ... :	10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekten		

19. Medienform:	Vortrag mit digitaler Präsentation, Videos, Podcast
20. Prüfungsnummer/n und -name:	10781 Entwerfen und Konstruieren
21. Angeboten von:	Architektur und Stadtplanung
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	- B.Sc. Bauingenieurwesen, 5. Semester → Ergänzungsmodule - B.Sc. Immobilien technik und Immobilienwirtschaft, 5. Semester → Ergänzungs module → Ergänzungs module mit Wahlmöglichkeit 6 - B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester → Vertiefung Bautechnik → Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren → Pflichtfächer Entwerfen und Konstruieren - B.Sc. Technikpädagogik, 5. Semester → Vertiefung Bautechnik → Vertiefungsrichtung b) Technischer Ausbau (*Derzeit noch nicht im Angebot*) → Wahlfächer Technischer Ausbau - M.Sc. Technikpädagogik, 3. Semester → Affines Wahlpflichtfach Bautechnik → Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren → Entwerfen und Konstruieren Pflichtfächer - M.Sc. Technikpädagogik, 3. Semester → Affines Wahlpflichtfach Bautechnik → Vertiefungsrichtung b) Technischer Ausbau (*Derzeit noch nicht im Angebot*) → Technischer Ausbau Wahlfächer

Modul: 22840 Gebäudelehre 2

2. Modulkürzel:	011100421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die komplexen Wechselbeziehungen von Gebäuden und ihren funktionalen und organisatorischen Raumzusammenhängen. Sie sind mit der zeitgenössischen Betrachtungs- und Herangehensweise betreffend Verfahren und Konzepte zur Raumorganisation vertraut. Die Studierenden kennen die Aspekte der architektonischen Erscheinung und deren Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Planungsvorhaben.		
13. Inhalt:	Die Gebäudelehre versteht sich als Übungsreihe zur Vermittlung von Wissen über die vielfältigen und komplexen Rahmenbedingungen/Vorgangsweisen zur Organisation von architektonischen Räumen. Dabei werden ausgehend von einzelnen Darstellungen die Beziehungen von Ansicht, Grundriss und Schnitt verschiedener Gebäudetypologien untersucht und bearbeitet. Lageplan, Grundriss-, Schnitt- und Fassaden Zeichnungen sind Abstraktionen um ein architektonisches Prinzip, das programmatische Konzept und eine urbane oder landschaftliche Situation zu erforschen. Das Seminar soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte und typologischer Zusammenhängen zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll weder die unreflektierte Übernahme typologischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne Bezug zur Geschichte sein. In der Übung sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit gefördert werden.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228401 Seminar Gebäudelehre 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3111425 Gebäudelehre 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22841 Gebäudelehre 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22940 Raum und Gestalt 1

2. Modulkürzel:	010911420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franziska Ullmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die räumliche Vorstellungskraft der Studierenden ist dahingehend sensibilisiert, dass das komplexe Gebilde Architektur in der Vielfalt seiner Erfahrungsebenen alle menschlichen Sinne anspricht. Sie haben Raumanpruch und Wirkung architektonischer raumbildender Elemente und Objekte an ausgewählten Beispielen untersucht, und die in Analysen gewonnenen Erkenntnisse in einzelnen Entwurfsschritten und einer komplexen Übung angewandt. Dabei haben sie die Definition von Räumen durch die Komposition der architektonischen Elemente wie Säulen, Stützen, Wände, Boden und Decke eingeübt, in ihrem komplexen Zusammenspiel angewandt und die Qualitäten von Raumfolgen und ihren Übergängen kennen gelernt. Die Studierende besitzen Kenntnisse in der räumlichen Entwicklung in die dritte Dimension und in dem Thema der Erhebung und Erschließung. Sie sind in der Lage unterschiedliche Qualitäten und Hierarchien von Räumen zu gestalten und in entsprechenden Raumfolgen anzuwenden. Die Studierenden haben die atmosphärische Wirkung durch materielle sowie immaterielle Elemente (Licht, Akustik, Geruch) kennen gelernt und die skizzenhafte Darstellung räumlicher Atmosphäre für den Entwurf wird geübt.		
13. Inhalt:	„Dynamik des Raumes“: Im Modul Raum und Gestalt werden Kräfte und Energien einer räumlichen Situation aufgezeigt, die durch die gewählte Form der Elemente als Spannungen und Richtungen vorhanden sind und durch diese inhärenten Kräfte die Dynamik eines Raumes und die Beziehung zum Umfeld bestimmen. Eine Reihe von Vorträgen führt die Studierenden in die spezielle Sichtweise und Wirkung der dynamischen Kräfte ein, die anhand von zahlreichen Bildbeispielen und graphischen Darstellungen erläutert werden. Themen sind: Raumanpruch und Wirkung architektonischer Grundelemente wie zum Beispiel Säulen, Stützen, Wand- und Bodenflächen, die Definition von Raumgrenzen, Charakteristika von Übergang, Umraum, Zwischenraum, Raumfolge, Raumfluss, etc. Die Aneignung des Raumes wird aus persönlicher Erfahrung durch Bewegung mittels Skizzen dokumentiert. Abläufe werden mit Hilfe des Mediums Film studiert. Den Fragestellungen wird von dem städtebaulichen Kontext bis hin zur Detailbetrachtung nachgegangen.		

14. Literatur:

Arnheim Rudolf Die Dynamik der architektonischen
Form DuMont Buchverlag Köln 1980, ISBN 3-7701-1147-8

Bachelard, Gaston Poetik des Raumes Fischer, 1994

Bollnow, Otto Friedrich Mensch und Raum Kohlhammer, 1994, ISBN
3-17-012565-6

Frank, Josef Das Haus als Weg und Platz Frank, Josef Themenheft zu
Josef Frank Bauwelt, Heft 28/1985

Giedion, Siegfried Raum, Zeit, Architektur Artemis Verlag, Zürich-
München, 1964

Holl, Steven Fragen zur Wahrnehmung Archithese 2/1994

Joedicke, Jürgen Raum und Form in der Architektur Stuttgart 1985

Rowe, Colin Vom Objekt zum Raum zum Ort Basel, Berlin, Boston 1994

Risselada, Max (Ed.) Raumplan versus plan libre

Adolf Loos & Le Corbusier 1919-1930, New York

Rowe, Colin Transparenz Birkhäuser Verlag Basel, Stuttgart 1968, ISBN
3-7643- 5614-6

Ullmann, Franziska Basics - Architektonische Grundelemente und ihre
Dynamik SpringerWienNewYork 2005, ISBN 3-211-83800-7

weitere Literatur zu Raum und Gestalt, sowie den
Themenschwerpunkten; Modelle und Filme werden zu Beginn der
Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 229401 Seminar Raum und Gestalt 1

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen: • 3109426 Raum und Gestalt 1

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben,
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung
1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Video
Beamer

20. Prüfungsnummer/n und -name: 22941 Raum und Gestalt 1

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 22920 Raumkonzeptionen 1

2. Modulkürzel:	010910420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch die theoretische Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Ihrer Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet aktuelle gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen, ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer „reflexiven Produktion“ analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229201 Seminar Raumkonzeptionen 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3109424 Raumkonzeptionen 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22921 Raumkonzeptionen 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 22930 Raumkonzeptionen 2

2. Modulkürzel:	010910421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch eine vertiefte Betrachtung einzelner Aspekte relevanter Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Sie besitzen einen Überblick über die Komplexität einzelner Phänomene und ihrer Wechselwirkung auf die Architektur. Ihre Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet und vertieft Einzelaspekte aktueller gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer "reflexiven Produktion" analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229301 Seminar Raumkonzeptionen 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3109425 Raumkonzeptionen 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22931 Raumkonzeptionen 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1

2. Modulkürzel:	010600392	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	Abschluss bauphysikal. und konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009): Baukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230701 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3106392 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23071 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Bauingenieurwesen, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester → Vertiefung Bautechnik → Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren → Wahlfächer Entwerfen und Konstruieren M.Sc. Technikpädagogik, 2. Semester		

-
- Affines Wahlpflichtfach Bautechnik
 - Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren
 - Entwerfen und Konstruieren Wahlfächer
-

Modul: 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2

2. Modulkürzel:	010600393	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro		
9. Dozenten:	Jose Luis Moro		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	Abschluss bauphysik. u. konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein vertiefendes baukonstruktives Einzelthema wissenschaftlich zu untersuchen. Sie wurden in die Lage versetzt, sich die hierfür erforderlichen Informationen selbständig zu beschaffen, aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Darüber hinaus haben sie gelernt, im thematischen Zusammenhang eine fundierte wissenschaftliche These zu formulieren.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009):vBaukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230801 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3106393 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23081 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Bauingenieurwesen, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.Sc. Technikpädagogik, 4. Semester → Vertiefung Bautechnik → Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren → Wahlfächer Entwerfen und Konstruieren M.Sc. Technikpädagogik, 2. Semester → Affines Wahlpflichtfach Bautechnik		

-
- Vertiefungsrichtung a) Entwerfen und Konstruieren
 - Entwerfen und Konstruieren Wahlfächer
-

Modul: 23290 Wohnbau 1

2. Modulkürzel:	011410420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage, Wohnbauten geschichtlich zu verorten, ihre soziale Dimension zu erfassen und fachgerechte Lösungen für Aufgaben des Wohnbaus zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Folgende Schwerpunkte des Wohnungsbaus werden behandelt: Geschichte des Wohnungs- und Siedlungsbaus im 19. und 20. Jahrhundert; Wohnkultur und Lebensstil; Wohnformen und Wohnerfahrungen; Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft; typologische, regionale und internationale Ausprägungen, neue Bedarfskonfigurationen und entsprechende Wohnformen; Schnittstelle öffentliche und private (Wohn-)Räume.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauten in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232901 Vorlesung Wohnbau 1		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3114424 Wohnbau 1 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23291 Wohnbau 1		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23300 Wohnbau 2

2. Modulkürzel:	011410421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Studierende hat die Voraussetzungen gewonnen, um Wohnbauten und ihre variierenden Kontexte mit ihren jeweils dominierenden Aspekten zu analysieren, zu beurteilen und dieses Wissen bei eigenen Problemlösungen einzusetzen.		
13. Inhalt:	Besondere Probleme oder Ereignisse des Wohnungsbaus werden jeweils historisch, kulturell, sozial, ökologisch, ökonomisch oder politisch vertieft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauten in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233001 Seminar Wohnbau 2		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	3114425 Wohnbau 2 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23301 Wohnbau 2		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23310 Wohnbau 3

2. Modulkürzel:	011410422	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage vorhandene Wohnbaulösungen, wie sie nach Typ, Nutzer, Lage und anderen Variablen verschieden ausgeprägt sind, auf aktuelle Wohnbauprobleme zu beziehen.		
13. Inhalt:	Es werden Typen, Formen und Situationen spezieller Wohnbauten dargestellt, analysiert und auf ihre Relevanz für aktuelle Wohnbauprobleme überprüft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233101 Seminar Wohnbau 3		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3114426 Wohnbau 3 wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23311 Wohnbau 3		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module:	22880	Landschaft und Umwelt
	23090	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt
	23110	Sonderkapitel Stadt und Freiraum
	23120	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft
	23130	Sonderkapitel Stadt und Landschaft
	23140	Sonderkapitel Stadt und Quartier
	23150	Sonderkapitel Stadt und Region
	23100	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement
	23160	Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23170	Sonderkapitel Umwelt und Technik
	23200	Stadt und Freiraum
	23210	Stadt und Gesellschaft
	23220	Stadt und Landschaft
	23230	Stadt und Quartier
	23240	Stadt und Region
	23190	Stadtplanung und Stadtmanagement
	23250	Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23270	Umwelt und Technik

Modul: 22880 Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, eigenständig mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228801 Seminar Landschaft und Umwelt		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110525 Landschaft und Umwelt wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	22881 Landschaft und Umwelt		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt im Überblick Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird einführend gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230901 Seminar Sonderkapitel Landschaft und Umwelt		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110524 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23091 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23110 Sonderkapitel Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen über naturwissenschaftlich-technische bis hin zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht.		
13. Inhalt:	Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231101 Seminar Sonderkapitel Stadt und Freiraum		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112524 Sonderkapitel Stadt und Freiraum wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23111 Sonderkapitel Stadt und Freiraum		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23120 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.		
13. Inhalt:	In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996 Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231201 Seminar Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112528 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23121 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23130 Sonderkapitel Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000522	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Sie sind in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Sie verfügen über analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit einigen gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt oder realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Ergänzend werden in einer Übungsfolge ausgewählte Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet.		
14. Literatur:	Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231301 Seminar Sonderkapitel Stadt und Landschaft		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110526 Sonderkapitel Stadt und Landschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23131 Sonderkapitel Stadt und Landschaft		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23140 Sonderkapitel Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220524	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden wissen, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien. • Analyse von komplexen Stadtstrukturen • Analyse von Raumkonzepten • Anwendung des Erlernten in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004 Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen. Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007 Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231401 Seminar Sonderkapitel Stadt und Quartier		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112530 Sonderkapitel Stadt und Quartier wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23141 Sonderkapitel Stadt und Quartier

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23150 Sonderkapitel Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie, 2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung, 2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231501 Seminar Sonderkapitel Stadt und Region		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112532 Sonderkapitel Stadt und Region wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23151 Sonderkapitel Stadt und Region

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23100 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220522	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 5. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen gelernt. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor- und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.		
13. Inhalt:	Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land, Dortmund 2005. Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 231001 Seminar Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3112526 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23101 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23160 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung.		
13. Inhalt:	Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998 Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006 Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008 Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231601 Seminar Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112534 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23161 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000524	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und / oder GIS-gestützten Methoden Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik 1 befasst sich mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der Infrastrukturausstattung und/oder einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231701 Seminar Sonderkapitel Umwelt und Technik		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110528 Sonderkapitel Umwelt und Technik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23171 Sonderkapitel Umwelt und Technik		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23200 Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen, über naturwissenschaftlich-technische, bis zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht. Sie können sich Themen eigenständig erarbeiten und beherrschen verschiedenen Möglichkeiten Arbeitsergebnisse zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232001 Seminar Stadt und Freiraum		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112525 Stadt und Freiraum wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23201 Stadt und Freiraum		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 23210 Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben gelernt sich selbstständig und eigenmotiviert stadtgeschichtlichen Themen zu erschließen und diese in geeigneter Form zu präsentieren. Sie haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.		
13. Inhalt:	In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996 Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232101 Seminar Stadt und Gesellschaft		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3112529 Stadt und Gesellschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23211 Stadt und Gesellschaft

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23220 Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Der Student erkennt den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Der Student ist in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Er verfügt über umfassende analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit den gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt, sowie realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Parallel dazu werden in einer Übungsfolge die wesentlichen Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet und Unterschiede zum Städtebau- und Gebäude-Entwurf verdeutlicht.		
14. Literatur:	Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt-Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232201 Seminar Stadt und Landschaft		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110527 Stadt und Landschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23221 Stadt und Landschaft		

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23230 Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich eigenständig erarbeitet, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen und in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien. - Analyse von komplexen Stadtstrukturen - Analyse von Raumkonzepten - Anwendung des Erlernten in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004 Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen. Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007 Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232301 Seminar Stadt und Quartier		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112531 Stadt und Quartier wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23231 Stadt und Quartier

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23240 Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt und Regionalplanung. Sie haben sich selbstständig und eigenmotiviert Themen erarbeitet und können diese in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie, 2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung, 2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232401 Seminar Stadt und Region		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3112533 Stadt und Region wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23241 Stadt und Region

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden lernen, Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien selbstständig bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.		
13. Inhalt:	Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen. • Grundlagen der Planung / Planungstheorie • Grundlagen des Bauleitplanung und der Fachplanungen • Stadtmanagement / Städtebauliches Projektmanagement • Prozess und Ebenen der Stadtplanung • CAD- und Simulation		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land, Dortmund 2005.		

Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 231901 Seminar Stadtplanung und Stadtmanagement

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

17b. Prüfungsleistungen:

- 3112527 Stadtplanung und Stadtmanagement wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23191 Stadtplanung und Stadtmanagement

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung. Sie haben sich den Themen selbstständig und eigenmotiviert gewidmet und haben durch Kurzvorträge und schriftliche Ausarbeitungen gelernt Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998 Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006 Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008 Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232501 Seminar Theorien und Methoden der Stadtplanung		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			

17b. Prüfungsleistungen:

- 3112535 Theorien und Methoden der Stadtplanung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23251 Theorien und Methoden der Stadtplanung

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23270 Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Giselher Kaule		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten umfassend zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und GIS-gestützten Methoden selbständig Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik befasst sich umfassend mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der (Verkehrs-)Infrastrukturausstattung und einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse- und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232701 Seminar Umwelt und Technik		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	• 3110529 Umwelt und Technik wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Prüfungsnummer/n und -name:	23271 Umwelt und Technik		
21. Angeboten von:			
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	23320	Fachaffine Schlüsselqualifikation 1
	23330	Fachaffine Schlüsselqualifikation 2
	23340	Fachaffine Schlüsselqualifikation 3
	23350	Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

Modul: 23320 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1

2. Modulkürzel:	010000030	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende beherrschen durch die Bearbeitung mehrerer Aufgaben fachliche Grundkenntnisse, grundlegende Fähigkeiten der Teamarbeit und kennen grundlegende Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium. Die Studierenden besitzen eine frühzeitige Einsicht in die Sinnfälligkeit und den Zusammenhang der gelehrten Fächer. Der Studierende ist vorbereitet auf eine eigenmotivierte und kritische Teilnahme an dem straff gegliederten Grundlagenstudium. Unterstufe. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse zur Explikation und Relativierung von Meinungen und Zielvorstellungen bezüglich Studium und Beruf. Die Studierenden besitzen zudem eine verbesserte Kommunikationskompetenz. Sie verfügen über Basiskenntnisse auf dem Gebiet der Konfliktlösestrategien und Präsentationstechniken. Sie beherrschen grundlegende Methoden und Techniken, die erforderlich sind, um z. B. divergierende Standpunkte und Interessenslagen von Akteuren zu verstehen und zu moderieren, die insbesondere bei der Bearbeitung komplexer, raumwirksamer Problemstellung auftreten. Zudem verfügen die Studierenden über Techniken, die sie zu einer besser strukturierten und anschaulicheren Präsentation von Arbeitsergebnissen befähigen.		
13. Inhalt:	Einführungskurs Studierende lernen zu Beginn ihres Studiums die Universität, die Fakultät und ihre Organisation und Einrichtungen kompakt und intensiv kennen. Der Kurs vermittelt durch mehrere, zum Teil jährlich wechselnde Aufgaben aus typischen Bereichen der Architektur und Stadtplanung erste Fachinhalte. Dabei werden fachliche Grundkenntnisse vermittelt, Teamarbeit geübt, sowie Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium kennen gelernt. Zudem erhalten Studierende eine organisierte Hilfestellung beim Eintritt in ihr Studium, was Anpassungskonflikte und damit Zeitverluste vermindert. Die erste Abklärung von Problemen und Konflikten vor dem Fachstudium entlastet dieses zugunsten der Konzentration auf dessen Inhalte. Kommunikationstraining Inhalt der Veranstaltung sind grundlegende Theorien, Methoden und Techniken zum Ausbau der Kommunikationskompetenz. Behandelt werden ausgewählte Grundlagen und Ansätze verschiedener		

Kommunikationstheorien und Konfliktlösestrategien sowie elementare Präsentationstechniken.

14. Literatur:

Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
 Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
 Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 233201 Vorlesung Einführungskurs
- 233202 Übung Einführungskurs
- 233203 Übung Kommunikationstraining

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:

90h (60h Präsenzzeit, 30h Selbststudium)

17a. Studienleistung:

- 3100030 Einführungskurs Übungsaufgaben

17b. Prüfungsleistungen:

- 3108130 Kommunikationstraining

Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 23321 Kommunikationstraining Übungsaufgaben
- 23322 Einführungskurs Übungsaufgaben

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2

2. Modulkürzel:	010000031	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Peter Cheret • Walter Schönwandt • Helmut Bott • Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Voraussetzungen:	• 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Studierende sind befähigt, ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung anzuwenden. Dadurch sind sie in der Lage, ihr eigenes Handeln bewusst zu reflektieren und sich zielführend in planerische Arbeitsprozesse einzubringen. Zudem haben die Studierenden am Beispiel einer Stadt die Aufgabenfelder des Architekten/Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt. Sie haben die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und konnten bei Begehungen und Besichtigungen über die Konfrontation mit Architekten und Planern auf der einen Seite und Bewohnern und Benutzern auf der anderen Seite eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt erfahren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Die Studierenden sind geschult durch analytisches Sehen Architektur und Stadt zu bewerten. Sie sind in der Lage einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herzustellen.		
13. Inhalt:	Planungsmethoden Studierende erlernen und üben ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung. Dazu zählen u.a. Bedarfsplanung, Prognoseverfahren, Kreativitätstechniken, Bewertungsverfahren sowie Partizipations- und Kooperationsverfahren, etc. Semesterexkursion In der Mitte des Semesters (Vorlesungsfreie Zeit) findet eine Semesterexkursion statt, die von allen in diesem Semester Übungen/ Projekte betreuenden Instituten gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Am Beispiel einer Stadt sollen die Aufgabenfelder des Architekten/ Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass die Studierenden,		

aufgeteilt in Gruppen, bei Begehungen und Besichtigungen, bei der Konfrontation mit Architekten und Planern auf der einen Seite und Bewohner und Benutzern auf der andern Seite die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und ihnen daraus eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt nahe gelegt wird.

14. Literatur:	Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 233301 Übung Planungsmethoden • 233302 Exkursion Semesterexkursion
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (51h Präsenzzeit, 39h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	• 3100031 Semesterexkursion wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
17b. Prüfungsleistungen:	• 3108131 Planungsmethoden Übungsaufgaben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 23331 Planungsmethoden • 23332 Semesterexkursion
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 23340 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3

2. Modulkürzel:	010000032	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Der Student ist in handwerkliche Techniken und die Bedienung der Maschinen für Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung eingeführt. Er hat durch den Modellbau in verschiedenen Maßstabsebenen die stufenweise Abstraktion bzw. Detaillierung von Objekten und Stadträumen trainiert. Der Studierende hat sein architektonisches Urteilsvermögen geschärft, das die Grundlage bildet für das eigene architektonische Handeln. Der Studierende kennt die Werke verschiedener anerkannter Architektinnen und Architekten und hat einen Einblick in die künstlerische, technische und soziale Haltung der vortragenden Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Medientransfer Die Arbeit in unterschiedlichen Medien und Dimensionen ist eine Schlüsselqualifikation der Architekten (2- und 3- dimensionale Zeichnungen, virtuelle Realität, haptische Modelle, Modellfotos, etc.) Der ständige Transfer von Plänen in Modelle, Fotos, Scans und deren Weiterbearbeitung im Computer muss unabhängig von konkreten Projekten eingeübt werden. Während des Entwurfsprozesses sind die Wechselwirkungen bei der parallelen Arbeit am Modell, mit Skizzen und maßstäblichen Plänen am Computer wichtige Quellen der Inspiration bei der allmählichen Formfindung. Den Studierenden werden handwerkliche Material- und Verarbeitungskompetenzen in der Holz- und Metallverarbeitung, sowie in der Gusstechnik für Kunststoffe und Beton vermittelt und damit ein Spektrum des Modellbaus für Arbeits-, - Entwurfs-, Konzeptions-, Funktions- und Präsentationsmodelle, das sich in der Spanne von sowohl CAD-unterstützten Maschinengebrauch, als auch im einfachen, handwerklich analog bearbeiteten Bereich bewegt. Grundprinzipien der Tektonik eines Entwurfs lassen sich am Arbeitsmodell schnell erfassbar darstellen und kontrollieren. Auch die Struktur des Tragwerks und dessen Kompatibilität mit dem räumlichen Konzept lässt sich am Arbeitsmodell überprüfen und überarbeiten. Schließlich lassen sich durch Experimente mit unterschiedlichen Materialien am Arbeitsmodell material- und konstruktionsbedingte Formeigenschaften testen. Die Arbeit mit Ton, Gips, Karton, Holz, Metall oder Plastikelementen kann analoge Transfers zu Material- und Konstruktionseigenschaften herstellen.		

Die digitale 3D-Modellierung ist als Ergänzung zum physischen Modell zu sehen. Beide Formen der Modellierung verbessern in ihrer Wechselwirkung die Konzeptfindung und Entwurfskontrolle.

Analoge Modelle werden dreidimensional gescannt, digital weiterbearbeitet und durch modernste Maschinen wieder ausgegeben. Reale Materialien sind aufgrund der Materialisierung von Architektur auch in der Architekturausbildung wesentlich. Die Wirkung von Architektur- und Städtebau hat in der Geometrie der Raumbildung ihre Grundlage, entsteht jedoch auch aus den haptischen und taktilen Qualitäten, und den Materialeigenschaften und Farbstimmungen der Oberflächen.

Vortagsreihe

Architektur lässt sich bekanntlich nicht mit quantifizierbaren Wertmassstäben messen. Gleichwohl unterliegt Architektur als öffentlichste aller Künste, dem Urteil einer großen Öffentlichkeit. Diese Eigenschaft verlangt von den Architekturschaffenden ein Urteilsvermögen. Diese bilden gleichzeitig eine

wesentliche Grundlage für das eigene architektonische Handeln, unabhängig davon, ob man selbst entwirft oder mittelbar am Entwurfsprojekt beteiligt ist.

Wie kann ein solches Urteilsvermögen angeeignet werden?

Ein wesentlicher Teil davon beruht auf der Kenntnis, vom Werke anerkannter Architektinnen und Architekten. Diese kann man hervorragend durch den Besuch von Vorträgen erlangen, da dort nicht nur die Werke von den verantwortlichen Autoren in personam vorgetragen werden, sondern daneben auch die künstlerische, technische und soziale Haltung sichtbar wird.

Anerkannt werden können:

Vorträge innerhalb der Fakultät:

- Novemberreihe
- Schwarzbrotreihe
- Vorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen, in denen der Studierende keine Prüfung ablegt
- Vorträge im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen der Fakultät

Vorträge ausserhalb der Fakultät:

In Stuttgart gibt es ein grosses Angebot von Vorträgen über Architektur auch ausserhalb der Fakultät. Die Akademie der Künste Stuttgart, die Fachhochschule Stuttgart, die Architektenkammer Baden Württemberg und der BDA, sowie eine grosse Zahl kultureller Vereinigungen bieten dementsprechende

Veranstaltungen an. Eine Anerkennung kann erfolgen insofern die Fakultät mit den entsprechenden

Veranstaltern über die Anerkennung eine Übereinkunft getroffen hat.

14. Literatur:	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 233401 Übung Medientransfer • 233402 Übung Vortagsreihe
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	90h (50h Präsenzzeit, 40h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	• 3105230 Medientransfer Übungsaufgaben • 3100032 Vortagsreihe Hausarbeit
17b. Prüfungsleistungen:	
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name: • 23341 Medientransfer
• 23342 Vortragsreihe

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

2. Modulkürzel:	010000033	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:	• Arno Lederer • Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die verschiedenen Aspekte, Prozesse und Grundlagen des Entwerfens durch die Anschauung einer Entwurfsmethodik, deren Prozesshaftigkeit sichtbar gemacht ist. Sie verstehen theoretische und handwerkliche Grundlagen des architektonischen Entwurfsprozesses und mögliche Methoden, Strategien und Techniken die als Entwurfswerkzeuge anzuwenden sind. Die Studierenden sind in der Lage, einfache betriebswirtschaftliche Beurteilungen durchzuführen. Sie haben ein Verständnis der grundsätzlichen Zusammenhänge.		
13. Inhalt:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Im Zusammenhang mit der Grundlagenvorlesung werden mit Hilfe von begleitenden Übungen erste betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf dem Verständnis des Wirtschaftlichkeitsbegriffes. Andererseits nehmen die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Investitionen und die Sicherstellung dieser Wirtschaftlichkeit einen breiten Raum ein. Entwurfstraining Der Gebäudeentwurf ist die zentrale Disziplin der Architektur. Die Vorlesungsreihe untersucht diesen Entwurfsprozess. An verschiedenen Beispielen werden die Grundlagen der Bauaufgabe wie das Verständnis des Ortes, des Raumprogrammes und der funktionalen und räumlichen Zusammenhänge betrachtet und Schritt für Schritt umgesetzt. Der Vorgang des Entwerfens wird durch direktes Skizzieren in der Beamerprojektion transparent erlebbar. Am Ende jeder Vorlesung steht ein beispielhafter Entwurf als Lösung der unterschiedlichen Fragestellungen im Verlauf des architektonischen Gestaltungsprozesses.		
14. Literatur:	Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 233501 Übung Betriebswirtschaftliche Grundlagen • 233502 Übung Entwurfstraining		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	91h (32h Präsenzzeit, 59h Selbststudium)		



17a. Studienleistung:

- 3103130 Betriebswirtschaftliche Grundlagen Übungsaufgaben
- 3111430 Entwurfstraining Übungsaufgaben

17b. Prüfungsleistungen:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Es werden die üblichen Medien verwendet.

20. Prüfungsnummer/n und -name: 23351 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

500 Internationales Modul:

Zugeordnete Module: 22610 B 4 - Internationales Modul

Modul: 22610 B 4 - Internationales Modul

2. Modulkürzel:	010000013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	30.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, 6. Semester → Internationales Modul:		
11. Voraussetzungen:	Kernmodul B 3.1 oder B 3.2 Ein Sprachkurs im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen wird empfohlen.		
12. Lernziele:	Der Studierende hat den Zusammenhang zwischen den jeweils unterschiedlichen gesetzlichen, kulturellen und klimatischen Bedingungen auf der einen Seite und den unterschiedlichen Ausformulierungen der Baukultur auf der anderen Seite verstanden. Ihm ist die Bedeutung der lokalen, historischen Strukturen, die Geschichte des Ortes, als Voraussetzung zur Ausprägung Identität stiftender städtebaulicher und architektonischer Strukturen deutlich geworden. Er hat den Zusammenhang von politischem System und planungs- und baurechtlichen Normen in Ansätzen kennen gelernt. Unterschiedliche Nutzungsformen von Gebäuden und Freiräumen als Ergebnis unterschiedlicher Sozialisationsformen sind ihm prinzipiell bewusst geworden. Die Arbeitsbedingungen und der institutionelle Rahmen der Arbeit als Architekt und Stadtplaner sind den Studierenden deutlich geworden. Der Studierende hat die erweiternden Arbeitsbedingungen im internationalen Markt kennen gelernt und kann daraus Schlussfolgerungen für seine Ausbildung, insbesondere im Bereich der Spezialisierung im Master ziehen.		
13. Inhalt:	Die nationalen Besonderheiten (Planungs- und Bauordnungsrecht, Klima, kulturelle Bedingungen des Wohnens, der öffentlichen Bauten und der Nutzung des öffentlichen Raumes) werden trotz aller Vereinheitlichungsbestrebungen auch in Europa dauerhaft bestehen bleiben. In Architektur und Städtebau sind im Gegensatz zu normierten Vorgehen für die Herstellung von Maschinen, Autos oder Flugzeugen stets die besonderen Bedingungen des Ortes zu berücksichtigen. Dies gilt noch mehr bei Akteuren im globalen Rahmen. Die wachsende internationale Verflechtung in Europa und aber auch außerhalb der europäischen Union wird auch die Arbeit der Architekten und Stadtplaner in wachsendem Maße internationalisieren. Das internationale Modul soll die Studierenden auf die Arbeit in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Die internationalen Kenntnisse sollen die Einsatzfähigkeit der deutschen Absolventen verbessern.		

Diese internationalen Erfahrungen können in alternativen Einsatzbereichen gemacht werden:

a) Internationales Studium

Zum einen durch das Studium bei ausgewählten internationalen Kooperationspartnern. Hierbei werden mit den kooperierenden Partnern Vereinbarungen getroffen, damit im Rahmen der internationalen Module auch Seminare zu belegen sind, in denen die besonderen kulturellen und institutionellen Bedingungen unter denen Bauten entstehen und städtebauliche Planung realisiert werden, zum zentralen Thema der Lehrveranstaltung gehören.

b) Internationales Praktikum

Zum zweiten können internationale Erfahrungen durch Praktika in ausgewählten Büros im europäischen und außereuropäischen Ausland erarbeitet werden. In Kooperation mit den nationalen Architekturbehörden und Universitäten werden Architektur- und Stadtplanungsfirmen ausgewählt und kontaktiert, in denen die Studierenden in Form eines Praktikums die LP des internationalen Moduls erbringen können. Um die Qualität der Praktika zu kontrollieren und gegebenenfalls Hilfestellung zu geben werden in den jeweiligen Ländern und Kulturräumen akademische Partner als Tutoren gefunden (Betreuung vor Ort).

c) Internationales Projekt in Forschung, Lehre oder Praxis

Zum dritten können Erfahrungen durch die Arbeit in international operierenden Forschungs- und Planungseinrichtungen wie

- Nichtregierungsorganisationen
- internationale Hilfsorganisationen, die planerisch räumliche Hilfestellung geben (Bau von Flüchtlingslagern, Nachbesserung illegaler Siedlungen, Verbesserung ländlicher Strukturen, etc.)
- international operierende Consultings und Architekturbüros, gemacht werden.

14. Literatur:

-
15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 226101 Internationales Studium
 - 226102 Internationales Praktikum
 - 226103 Internationales Projekt in Forschung, Lehre oder Praxis

-
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand: 900h (0h Präsenzzeit, 900h Selbststudium)

-
- 17a. Studienleistung: Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungen

- Hausarbeit

Der Teilnahmechein wird nach Vorlage und Prüfung
 a) der testierten ausländischen Studienleistungen oder
 b) des Praktikumsberichtes oder
 c) des Erfahrungsberichtes vom Auslandsbeauftragten, Praktikumsbeauftragten, oder zuständigen Prüfer ausgestellt.

Näheres regelt die Richtlinie zum internationalen Modul, die von der Fakultät Architektur und Stadtplanung erlassen wurde.

- Hausarbeit

Schriftliche Ausarbeitung und/ oder digitale mündliche Präsentation über die spezifische Architektur und den Städtebau des Landes.

Umfang und Art der Arbeit regelt die Richtlinie zum internationalen Modul, die von der Fakultät Architektur und Stadtplanung erlassen wurde.

17b. Prüfungsleistungen:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22611 B 4 - Internationales Modul
- 22612 B 4 - Internationales Modul Stadt und Landschaft

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 80090 Bachelorarbeit Architektur und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	010000014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Nachweis von 210 Leistungspunkten inklusive der Kernmodule B3 und B5.		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage eine komplexe Entwurfs- oder Planungsaufgabe weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Zwar wird die Bachelorarbeit betreut, sie soll jedoch in der Strukturierung des Arbeitsablaufs, in Analyse, Konzeptfindung und Ausarbeitung durch eine weitgehende Eigenständigkeit der Studierenden geprägt sein.		
13. Inhalt:	Bachelorarbeit Die Themen werden von Professoren gestellt und zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Sie können auch von den Studierenden in Absprache mit einem Professor selbst gewählt werden. Die Aufgabenstellung muss im Bereich der Architektur oder Stadtplanung liegen und ausreichend komplex sein. Die Arbeit kann umfangreiche theoretische und analytische Teile umfassen, soll jedoch auch Entwurfs- oder Planungsvorschläge beinhalten. Die Lehrveranstaltung steht zur Wahl aus allen Lehrgebieten.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:			
17a. Studienleistung:	360h (49h Präsenzzeit, 311h Selbststudium)		

17b. Prüfungsleistungen:

- Bachelorarbeit

Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen,

Gewichtung 1.00, Dauer 40 min

Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis der Bachelorarbeit notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Bachelorarbeit adäquaten Form präsentiert.

Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte, Grafiken und Materialproben. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Bachelorarbeit bewertet.

Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet.

Die Arbeiten müssen auch in digitaler Form (A3-Verkleinerungen der Zeichnungen, Modelle als fotografische Dokumentation) abgegeben werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 80100 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000512	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Nach Ankündigung
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Nachweis von 210 Leistungspunkten inklusive der Kernmodule B3 und B5.		
12. Lernziele:	Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Bachelorarbeit Stadt und Landschaft Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Themas finden. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösung der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.		

Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess,

in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer

konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die

Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die

erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und

Freiräumen. Um diese komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe

Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die

Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw.

Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation der erarbeiteten Inhalte

unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	360h (49h Präsenzzeit, 311h Selbststudium)
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	• Bachelorarbeit Stadt und Landschaft Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Gewichtung 1.00, Dauer 40 min Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis der Bachelorarbeit notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Bachelorarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte, Grafiken und Materialproben. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung

bekannt gegeben In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Bachelorarbeit bewertet.

Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Die Arbeiten müssen auch

in digitaler Form (A3-Verkleinerungen der Zeichnungen, Modelle als fotografische

Dokumentation) abgegeben werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Prüfungsnummer/n und -name:

21. Angeboten von:

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:
